



2011

JANUAR

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30
31

FEBRUAR

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28

MÄRZ

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30
31

APRIL

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3
4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17
18 19 20 21 22 23 24
25 26 27 28 29 30

MAI

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1
2 3 4 5 6 7 8
9 10 11 12 13 14 15
16 17 18 19 20 21 22
23 24 25 26 27 28 29
30 31

JUNI

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30

JULI

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3
4 5 6 7 8 9 10
11 12 13 14 15 16 17
18 19 20 21 22 23 24
25 26 27 28 29 30 31

AUGUST

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12 13 14
15 16 17 18 19 20 21
22 23 24 25 26 27 28
29 30 31

SEPTEMBER

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3 4
5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18
19 20 21 22 23 24 25
26 27 28 29 30

OKTOBER

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2
3 4 5 6 7 8 9
10 11 12 13 14 15 16
17 18 19 20 21 22 23
24 25 26 27 28 29 30
31

NOVEMBER

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3 4 5 6
7 8 9 10 11 12 13
14 15 16 17 18 19 20
21 22 23 24 25 26 27
28 29 30

DEZEMBER

Mo Di Mi Do Fr Sa So
1 2 3 4
5 6 7 8 9 10 11
12 13 14 15 16 17 18
19 20 21 22 23 24 25
26 27 28 29 30 31

Rückblick 11.01.2011

Anlaß: Sch.... Wetter

Teilnehmer: Ulrich, Sigismund, Manfred, Uwe, Horst, Gerd, Jürgen, Peter, Rainer, Siegfried, Norbert, Chrischan und ich (Willi)

Seit Wochen kein Fahrradwetter. RaDsherren brauchen sich aber für gute Laune und Wohlbefinden! Ende Dez. hat Sigismund uns gerettet, heute war ich dran.

Also trafen wir uns wie im Vorjahr in der Schützenklausur zu einem geselligen Sportschießen mit Kleinkalibergewehren. Als Mitglied der Schießkommission der Schützengilde habe ich das gern organisiert. Ein kleines Bierchen vorweg schärft das Auge und los ging es.

Die sportliche Ordnung verlangt absolute Ruhe im Schießstand, das war schon mal nichts. Wir haben gelacht, über Fehlschüsse gelästert und Treffer in die Zehn bejubelt. Wir sind eben RaDsherren, die für Frohsinn stehen. Absoluter Sieger mit Profiergebnis von über 9,2 Ringen im Schnitt war Peter. Auf den nachfolgenden Rängen landeten Chrischan, Willi und Manfred. Das Gewinnerquartett freute sich über Jägermeisterpreise, die Größe Ihrer Leistung entsprechend.

Die Anstrengungen verlangten nach Stärkung. Der neue Wirt der Schützenklausur hatte Currywurst und Pommes vorbereitet, die wir mit Genuß verzehrt haben. Damit die Kehle durch die Schärfe der Currysoße keinen bleibenden Schaden erleidet, haben wir im medizinisch gebotenen Umfang noch nachgespült und einige schöne Stunden dann beendet.

Fazit: Es gibt keine schlechten Tage!

Es kommt darauf an, was man daraus macht.

Willi

Rückblick 18.01.2011

Ziele: Ratzeburg und Kehrsen

Teilnehmer: 9 (Willi, Gerd M., Sigismund, Rainer, Hans-Jürgen, Reimund, Ulrich, Detlef und ich)

Treffpunkt war um 10.00 Uhr am Bahnhof.

Genau 7 Wochen hatte der Winter uns im Griff - nix mit Radtouren am Dienstag.

Aber 10 Tage Tauwetter mit zeitweise zweistelligen Plusgraden - das machte auch Schneehöhen von einem halben Meter den Garaus.

Unser 1. Ziel war Ratzeburg. Anfahrt über Lankauer Weg >> Gretenberge >> Lankau >> Albsfelde >> Giesensdorf >> Harmsdorf >> Gewerbegebiet Ratzeburg >> Einhaus >> Radweg oberhalb des Ratzeburger Sees zum Marktplatz mit Wochenmarkt auf der Stadtinsel, den wir gegen 11.30 Uhr erreichten.

Wir nahmen uns hier die Zeit für einen Mittagsimbiss (der Renner war die Erbsensuppe mit Wursteinlage).

Irgendeiner hat immer eine gute Idee ..., diesmal war es Rainer, der meinte, dass nach einer Erbsensuppe auch noch ein Bier schmeckt.

Kurzerhand lud er uns hierzu in den Clubraum des Ratzeburger Segler-Vereins ein (Rainer ist

dort Mitglied). Mit Blick auf den Domsee nahmen wir diese Einladung gerne wahr.
Danach ging die Tour weiter >> durch den Kurpark >> am DRK - Krankenhaus vorbei >> zur Schmilauer Str. >> Schmilau >> Althorst >> Brunsmark >> Neuhorst >> nach Kehrsen.
Den Gasthof Meinke erreichten wir gegen 14.15 Uhr. Wir waren angemeldet.
Am eingedeckten Tisch erwartete uns frisch gebackener Kirschstreusel vom Blech, dazu Schlagsahne und Kaffee. Viel besser wollten wir es auch gar nicht haben.....
Nach der Kaffeepause radelten wir auf direktem Wege über Lehmrade nach Mölln zurück.
Gesamtstrecke: ca. 51 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.15 Uhr. / J. M

Rückblick 25.01.2011

Ziel: Bleckede / ab Hohnstorf

Teilnehmer: 8 (Reimund, Ulrich, Sigismund, Willi, Norbert, Uwe, Rainer und ich).

Treffpunkt/ Abfahrt: Parkplatz NORMA, 10.00 Uhr.

Wir starteten gegen 11.45 Uhr vom öffentlichen Parkplatz an der Schule Hohnsdorf, Straße "Am Deich".

Die Tour nach Bleckede führte ausschließlich auf dem Elbe-Radweg entlang.

Eine sehr gut zu fahrende Wegstrecke, dazu landschaftlich reizvoll und überwiegend ohne Kraftfahrzeugverkehr.

Ich hatte diese Tour für diesen Dienstag ins Programm genommen, weil wir uns so einmal ein Bild über die aktuelle Hochwasserlage an der Elbe machen konnten.

Das, was wir dann sahen, war schon sehr beeindruckend: Eine Wasserfläche - so weit das Auge reicht - und dann diese gewaltige Strömung darin - irgendwie auch faszinierend.

Dazu immer wieder Baumgruppen, die als Inseln aus den weitläufig überfluteten Elbauen herausragten.

In Bleckede war Mittagsrast. Wir kehrten beim Griechen ein und waren wirklich zufrieden.

Danach radelten wir auf dem gleichen Weg nach Hohnstorf, zum Ausgangspunkt unserer Tour, zurück. Der Rückweg wurde uns noch ein wenig durch ein paar kurze Nieselschauer "versüßt".

Fazit: Obwohl im Vorwege die Wetterlage nicht so positiv aussah, waren wir uns einig:

Es wäre schade gewesen, wenn wir nicht gefahren wären.

Gesamtstrecke: ca. 44 Km, Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.45 Uhr. / J. M

Rückblick 01.02.2011

Ziel: Groß Zecher, Fischrestaurant "Maräne"

Teilnehmer: 15 (Ulrich, Gerd M., Horst, Sigismund, Willi, Hans-Jürgen, Uwe, Detlef, Reimund, Peter, Reinald, Norbert, Rainer, Manfred und ich).

Treffpunkt: 10.15 Uhr - Albert-Schweitzer-Str.

Wetter beim Start: leicht frostig, trocken, bedeckter Himmel. Dieser Zustand blieb dann den ganzen Tag über unverändert.

Hinweg: Mölln >> Lehmrade >> Kehrsen >> Neu Sterley >> Seedorf >> Groß Zecher.

Kurz vor 12.00 Uhr erreichten wir unser Ziel und kehrten hier zu Mittag ein.

Zum Essen wurde 14 x Fisch geordert, 1 x ein Wildgericht.

Wie immer - zumindest haben wir es noch nie anders kennen gelernt - waren die Gerichte mit allen Zutaten wieder ausgezeichnet gut.

Wir blieben dort rund 2 Stunden (es gibt ja immer so viel zu erzählen....).

Und weil eine gesellige Radtour bei frischer, frostiger Winterluft mit zu den schönen Dingen im Leben zählt, wurde auf dem Rückweg noch eine kleine "Extra-Kurve" eingebaut (über Hakendorf und Hollenbek).

Gesamtstrecke: ca. 42 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.45 Uhr. / J. M.

Rückblick 08.02.2011

Ziel: Büchen

Teilnehmer: 10 (Ulrich, Horst, Hans-Jürgen, Gerd M., Uwe, Rainer, Reinald, Norbert, Peter und ich)

Treffpunkt: 10.15 Uhr, Bahnhof Mölln

Wetter: wolkeig mit Aufheiterungen, ca. 7 - 8 Grad plus, mäßiger, teilweise frischer Wind.

Nach dem Dauerregen-Wochenende war das Wetter an unserem Dienstag wieder einmal sehr wohlwollend mit uns.

Fahrtroute: Der Hinweg ging "über die Dörfer": Mölln >> Alt Mölln >> Nebenstrecke nach Breitenfelde >> Woltersdorf >> Tramm >> Wotersen >> Klein Pampau >> Büchen.

In Büchen kehrten wir zur Mittagsrast in den Imbiss der Fleischerei Tonn ein. Hier waren wir nicht das erste - und sicherlich auch nicht das letzte Mal. Wir können diese Adresse weiter empfehlen.

Für den Rückweg wählten wir den Radweg am Kanal ("Radweg Alte Salzstraße").

Dass bei unseren Radtouren grundsätzlich eine positive Stimmung vorhanden ist, das ist bekannt und muss nicht jedes Mal hervorgehoben werden.

Vielleicht lag es auch an der Vorfrühlingsluft an diesem Februartag, aber diesmal war von Anfang an eine besondere Heiterkeit und gute Laune überall gegenwärtig. - Und das darf dann auch einmal erwähnt werden.

Fahrstrecke gesamt: ca. 45 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. / J. M.

Rückblick 22.02.2011

Ziel: Schwarzenbek

Teilnehmer: 8 (Rainer, Ulrich, Detlef, Uwe, Norbert, Reinald, Siegfried und ich).

Start war um 10.15 Uhr am Bahnhof Mölln bei frischen 8° minus.

War es nun Galgenhumor oder ehrlich gemeint? Ich hörte aus der Runde nur: "Bestes Fahrradwetter, keine Wolke am Himmel, strahlender Sonnenschein."

Richtig angezogen für diesen Wintertag waren wir jedenfalls. Und um es vorweg zu nehmen: Keiner hatte irgendwelche Probleme bezüglich des frostigen Wetters.

Man muss nur daran glauben: Wenn die "Fahrradloipe" stimmt und das Wetter mitspielt, taugt Radfahren bestens auch als Wintersport.

Hinweg: Mölln >> Grambek >> Güster >> Neu-Güster >> Siebeneichen >> Klein Pampau >> Müssen >> Luisenhof >> Schwarzenbek.

Mittagseinkauf am Markt in Schwarzenbek - Cafe` Vokuhl.

Siegfried, der kürzlich einen runden Geburtstag feiern durfte, ließ es sich nicht nehmen, uns aus diesem Anlass einzuladen, indem er sämtliche Getränke auf "seinen Zettel" nahm.

Gerne auch an dieser Stelle: " Siegfried, alle guten Wünsche von den Radsherren im neuen Lebensjahr und herzlichen Dank.

Rückweg: Schwarzenbek >> Grabau >> Sahms >> Gr. Pampau >> Wotersen >> Tramm >> Woltersdorf >> Breitenfelde >> Alt Mölln >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 55 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. / J. M.

Rückblick 01.03.2011

Ziel: Zum Stintessen an die Elbe nach HH-Ochsenwerder/ ab HH-Altengamme

Teilnehmer: 12 / 11 RaDsherren und ein Gast.

(Horst, Sigismund, Hans-Jürgen, Siegfried, Norbert, Reinald, Manfred, Ulrich, Gerd M., Reimund und ich – dazu als Gast unser Fahrradfreund Klaus aus Reinbek).

Treffpunkt war um 10.00 Uhr der Parkplatz NORMA, Mölln.

Per Pkw fuhren wir nach HH-Altengamme, Parkplatz am Horster Damm. Dort wartete auf uns schon Klaus aus Reinbek, der sich als Gast angemeldet hatte. Die Fahrräder wurden startklar gemacht und gegen 11.00 Uhr saßen alle im Sattel.

Es ging durch die Natur und die Kulturlandschaft der Vierlande – Marschlande auf einem gut befahrbaren Radweg, der bis 1961 noch als Bahntrasse der ehemaligen Marschenbahn diente.

Nach ca. 10 Km erreichten wir die Gärtnerei Karl-Heinz Krafft, die an unserem Weg lag. Herr Krafft ist jeweils am Samstag als Marktbeschicker in Mölln mit einem größeren Blumenverkaufsstand. Ich hatte uns bei ihm angemeldet.

Wir wurden sehr freundlich empfangen und erhielten aus erster Hand interessante Informationen über den Gärtnerberuf und insbesondere auch die aktuelle wirtschaftliche Lage der Gartenbaubetriebe in Vierlande – Marschlande.

Danach radelten wir weiter zu unserem Ziel, dem Gasthaus "Ortkathen", direkt am Ochsenwerder Elbdeich gelegen.

Zu "Stint satt" hatten wir hier einen Tisch reserviert.

Das Interieur dieser Gaststätte ist ländlich rustikal – das Stintessen selbst ließ absolut keine Wünsche offen – dazu ein wirklich gutes Preis- Leistungsverhältnis.

Wir empfehlen es gerne weiter.

Bevor wir den Rückweg antreten konnten, hatte Reinald noch ein Problem zu lösen.

Er konnte trotz aller Bemühungen den Schlüssel für sein Fahrrad-Bügelschloss nicht finden. Alle Taschen der Bekleidung waren schon wiederholt umgekrempelt worden, der Fußboden der Gaststätte, die Toilette usw. wurden erfolglos abgesucht.

Nun war guter Rat teuer. Im Nachbarhaus waren die Fliesenleger – da hat doch bestimmt einer eine Flex... Und Reinald schulterte sein Fahrrad, um das Schloss aufflexen zu lassen. So einfach sollte das aber auch nicht sein – der Handwerker nämlich schaute kurz und meinte dann: „da kann ja jeder mit einem geklauten Fahrrad ankommen und ich soll das Schloss aufmachen!?“

Mit einem ordentlichen Trinkgeld gelang es Reinald schließlich, alle Zweifel auszuräumen.

Der Rückweg konnte starten und wir radelten quer durch die Vierlanden-Marschlanden, durch das Naturschutzgebiet Reitbrook, vorbei an Allermöhe, über Curslack und Neuengamme (mit Kirchenbesuch der schönen Marschenkirche) zurück zu unserem Ausgangspunkt.

Wir befuhren hierbei fast ausschließlich Nebenstrecken über die Deichstraßen durch die hübschen Ansiedlungen und Ländereien dieser eindrucksvollen Marschlandschaft.

Gesamtstrecke mit dem Fahrrad: ca. 43 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.30 Uhr / J. M.

Rückblick 08.03.2011

Ziel: Büchen - Dorf, Naturschutzgebiet "Büchener Sander", Info-Besuch bei der Schäferin Heike Griem

Teilnehmer: 10 (Ulrich, Sigismund, Gerd M., Peter, Hans-Jürgen, Siegfried, Norbert, Detlef, Manfred und ich).

Start: 10.00 Uhr - Bahnhof Mölln.

Von der Schäferin, Heike Griem, hatte ich kurzfristig erfahren können, dass sie an diesem Dienstag mit einer Herde von ca. 1.000 Schafen zum Naturschutzgebiet "Büchener Sander" unterwegs sein wird.

<http://schleswig-holstein.nabu.de/naturerleben/schutzgebiete/uebersicht/geesteinschliesslichmooreheidenetc./03173.html>

Die Ankunft dort war für den frühen Nachmittag geplant. Ein genauerer Zeitpunkt kann in so einem Fall nicht genannt werden - zu viele Unwägbarkeiten könnten diesen Zeitpunkt dann ad absurdum führen.

Da ich uns zu einem Info-Besuch bei Heike Griem angemeldet hatte, vereinbarten wir, von unterwegs zwischenzeitlichen Kontakt per Handy aufzunehmen.

- So weit die Vorgeschichte.

Wir starteten und radelten danach auf dem Kanal-Radweg bis Büchen Dorf. Hier wurde der Kanal überquert, um anschließend zur Mittagspause in Fitzen, Gasthof Möller, einzukehren. Es gab Bauernfrühstück für alle und diesmal war es Norbert, der eine nachträgliche Geburtstagsrunde dazu orderte. - "Herzlichen Dank, lieber Norbert."

Nach der Mittagspause ergab ein Anruf bei Heike Griem, dass es zeitlich optimal passte. Wir radelten nun über Büchen-Dorf zum nahe gelegenen Naturschutzgebiet "Büchener Sander" (ca. 500 m hinter Büchen-Dorf in Richten Gudow - linksseitig -).

Auf die Minute genau - zeitgleich - kamen wir dort zusammen mit Heike Griem und ihrer Schafherde an.

Von Heike Griem erhielten wir hier in sehr netter Art und Weise, dazu immer auch humorvoll unterlegt, einen kleinen Überblick mit interessanten und spannenden Informationen über ihre Arbeit und die ihr obliegenden Aufgaben als Schäferin, wobei es auch faszinierend war, ihren Hunden bei der "Arbeit" zuzuschauen.

Wir blieben ca. 1 Stunde und verabschiedeten uns dann mit einem kleinen Gastgeschenk und einem großen Dankeschön.

Rückweg: L 205 bis Höhe Bergholz >> durch den Wald nach Besenthal >> Sarnekow >> Alter Wasserkrüger Weg durch den Wald am Segelflugplatz vorbei >> Mölln - Waldstadt >> Mölln.

Fazit: Es war ein Tag mit 100 % Sonnenschein und Tagestemperaturen um ca. 7° plus, dazu ein Rahmenprogramm, welches unseren Erwartungen mehr als gerecht wurde.

Gesamtstrecke: ca. 50 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.30 Uhr. / J. M.

Rückblick 15.03.2011

Ziel: Trittau und die Hahnheide

Teilnehmer: 7 (Sigismund, Hans-Jürgen, Ulrich, Manfred, Norbert, Reinald und ich)

Start: 10.00 Uhr Bahnhof Mölln.

Am Start erschien auch Horst, der eigentlich dabei sein wollte. Kurzfristig musste er jedoch einen anderen Termin wahrnehmen und somit absagen.

Er ließ es sich aber nicht nehmen, uns eine gute Fahrt zu wünschen - und uns Gelegenheit zu geben, sein neues schickes Auto in Augenschein zu nehmen.

Danach ging es los. Über Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Walksfelde >> Poggensee >> Feld- und Waldweg nach Koberg >> Billbaum >> Hohenfelde >> Hauptwaldweg durch die Hahnheide >> erreichten wir Trittau und kehrten gegen 12.15 Uhr zur Mittagspause in den ehemaligen Lauenburger Hof ein.

Sehr zu unserer Überraschung war aus dem rustikalen Gasthof "Lauenburger Hof" das Steakhaus und Bistro "Santa Rio" geworden. - Das wollten wir uns nun genauer ansehen. Der Besitzer hatte gewechselt, die Einrichtung war vollkommen neu und natürlich war auch die Speisekarte entsprechend angepasst.

Und - wir wurden positiv überrascht: Das Lokal war vom Ambiente her ansprechend und gut besucht. Die Bedienung zuvorkommend, nett und freundlich. Das Essen wirklich preiswert mit genügend Auswahl und geschmacklich sehr gut. - Wir alle waren dieser Meinung.

Rückweg: Trittau >> Hamfelde/ Lbg >> Mühlenrade >> Köthel/ Lbg >> Waldweg nach Borstorf >> Bälau >> Alt-Mölln >> Mölln.

Fahrstrecke gesamt: ca. 47 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.45 Uhr. // J. M.

Rückblick Radtour am 22. März 2011

Ziel: Rund um den Ratzeburger See

Teilnehmer: 7 - Hans-Jürgen, Reini, Sigfried, Horst, Gerd, Manfred und ich

Um 10:00 ging es los über Fredeburg und Einhaus an das Westufer des Ratzeburger Sees.

Bei wunderbarem Sonnenschein wurde die erste Pause in der Badeanstalt in Groß Sarau gemacht. Horst zeigte sich wegen diverser Neuanschaffungen (u.a. Auto, Boot) spendabel. Bier, Wurst und Brötchen wurden mit Genuss vertilgt.

Weiter ging es über Rothenhusen und Utecht nach Kalkhütte. Hier ließen wir auf der östlichen Seeseite nieder und pausierten beim Campingplatzbesitzer.

In Ratzeburg gab es zur Stärkung im Cafe Bruhn Kaffee und Kuchen.

Die kleine, aber illustre Radlergruppe traf um ca. 16:30 Uhr nach 52 km wieder in Mölln ein. Ulrich

Rückblick Radtour am 29. März 2011

Ziel: Das Restaurant Halbmond in Lauenburg

Teilnehmer: 7 Ulrich, Sigismund, Sigi, Manfred, Hans Jürgen, Uwe und ich

Es war leicht dunstig, die Sonne schien und es wehte ein leichter, kühler Wind.

Mit etwas Verspätung ging es dann (Reini fehlte am Treffpunkt in Schwarzenbek) über Kollow, Hamwarde, Grüner Jäger nach Krümmel an die Elbe. Von hier ging es entlang der Elbe über Tesperhude, Schnakenbek nach Lauenburg zum Halbmond wo wir gegen 12:40 Uhr eintrafen.

Zwischen Tesperhude und Schnakenbek machten wir den Fehler den oberen Weg durch den Wald zu wählen. Die jetzt zu bewältigenden Serpentina mit leichten Steigungen riefen hier und da ein paar Unmutsäußerungen hervor. Dafür wurden wir dann aber durch das gute und reichliche Menü und mit einem grandiosen Blick über die Elbe im Halbmond entschädigt!

Vom Nachbardach grüßte ein Schornsteinfeger und ein Polizeihubschrauber flog vorbei (auf der Suche nach Reini?).

Gegen 14:15 Uhr wurde der Rückweg über Juliusburg und Gülzow nach Schwarzenbek angetreten wo wir um 16 Uhr nach 52 Km eintrafen.

Norbert

Rückblick 05.04.2011

Ziel: Dargow, der Schaalseehof

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Peter, Ulrich, Gerd K., Gerd M., Detlef, Reinald, Uwe, Hans-Jürgen, Norbert, Curt, Christian und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr - Albert-Schweitzer-Str.

Hinweg: >> Lehmrade >> Kehrsen >> Neu-Sterley >> Seedorf >> Westufer des Kirchensees >> im weiteren Verlauf durch den Wald über die Brücke zwischen Schaalsee und Pfuhlsee >> nach Dargow.

Den Schaalseehof erreichten wir gegen 11.50 Uhr. Wir waren angemeldet zu einem "Fischerfrühstück".

Die Räumlichkeiten des Schaalseehofes sind liebevoll im musealen Stil eines landwirtschaftlichen Anwesens gestaltet - alles sehr zum Wohlfühlen.

Unser "Fischerfrühstück" war ein Verwöhnprogramm pur: Räucherfischplatten mit Aal, Saibling, Forelle, Stremellachs, Aal und Saibling in Gelee, frisches Hausbrot, Butter, Sahnemeerrettich, leckerer Salat mit Oliven, Feta-Käse usw. und als Nachtisch eine gemischte Käseplatte.

Keine Frage: Diese Gaumenfreuden mussten natürlich auch mit den entsprechenden Getränken gepaart werden...

Rückweg: >> K 48 bis Kreuzung Piepersee >> Uferweg Nordseite Piepersee >> Uferweg Salemer See (Campingplatz) >> Salem >> Kogel Siedlung >> Kogel Gut >> Sterley >> Neuhorst >> Lehmrade >> Mölln.

Auf dem Rückweg hatten wir ausreichen Gelegenheit, jede Menge Kalorien, bei teils sehr frischem Gegenwind, wieder abzuarbeiten.

Gesamtstrecke: 42 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M

Rückblick 12.04.2011

Ziel: Grömitz/ ab Neustadt - und Besuch in der Reha-Klinik Neustadt.

Teilnehmer: 5 (Ulrich, Uwe, Norbert, Reinald und ich).

Treffpunkt war um 09.30 Uhr Parkplatz NORMA.

Bei dem diesmal recht übersichtlichen Teilnehmerfeld machten wir uns lediglich mit 2 Pkw und aufgeladenen Fahrrädern auf den Weg.

Gegen 10.30 Uhr erreichten wir als Ziel in Neustadt/ Holstein, einen kostenfreien Parkplatz am Ende der Straße "Am Kiebitzberg" (Zufahrt zur Reha-Klinik Neustadt), in direkter Ostseenähe.

Während der Hinfahrt war der Himmel stark bewölkt und es nieselte länger anhaltend, als Zugabe dann auch noch frischen, teils böigen Wind. Aber Radfahren ist bei schlechtem Wetter ja nicht verboten - und wir hatten einen Termin: Unser Radsherrenmitglied Willi, der sich z. Z. in einer Rehamaßnahme im Klinikum Neustadt befindet, erwartete uns am Nachmittag zu einem Kaffeebesuch.

Gegen 10.45 Uhr saßen wir alle auf dem Rad und fuhren erst einmal "probehalber" Richtung

Pelzerhaken/ Rettin.

Die Regenjacken, die wir vorsorglich übergezogen hatten, da es noch leicht nieselte, verschwanden bald wieder in den Packtaschen. Der Himmel hellte sich zunehmend auf und die sonnigen Abschnitte wurden mehr und mehr - aber auch der Wind nahm an Stärke zu, zum Glück meist nur als Seitenwind von der Landseite (Westwind).

Wind, Sonne, Meer - jetzt packte uns die Lust, auf dem Wanderweg, direkt am Steilufer der Küste, mit Weitblick auf die Ostsee, weiter nach Grömitz zu radeln.

Wir waren offensichtlich die einzigen Radenthusiasten, die in diesem "Sturmgebrus" unterwegs waren, denn niemand war unterwegs, dem wir einen freundlichen Gruß zurufen konnten.

Mittagspause fand auf der Promenade in Grömitz, beim Restaurant und Café "Florida" statt. Unglaublich: 5 gestandene RaDsherren bestellten sich allesamt Kartoffelpuffer mit Apfelmus !!

Danach war der Rückweg angesagt. Nun fuhren wir den offiziellen Ostseeküstenradweg von Grömitz >> über Bliesdorf >> Brodau >> Lettin >> Pelzerhaken >> nach Neustadt zurück.

Von unterwegs rief ich Willi an. Seine Termine hatte er für diesen Tag erledigt und wir vereinbarten als Treffpunkt: 14.45 Uhr, Cafeteria Kurklinik.

In gewohnt netter und launiger RaDsherrenrunde saßen wir eine gute Stunde zusammen und Willi schmiedete auch schon Pläne, ab wann er wieder aktiv dabei sein kann.

Anschließend: Fahrräder verladen und Heimfahrt.

Gesamte Radfahrstrecke: ca. 30 Km (gefühlte 60 Km). Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.15 Uhr.
// J. M.

Rückblick 19.04.2011

Ziel: Schwarzenbek.

Nachdem Jürgen mir die Planung und Durchführung der Tour am 19.4. aufs Auge gedrückt hat, habe ich eine Ausfahrt in die ergrünende und erblühende Natur unserer Heimat angeboten. Sonniges Wetter und warme Frühlingstemperaturen waren unsere Begleiter. Auf dem ALDI-Parkplatz am Grambeker Weg trafen wir uns: Ulli, Reini, Norbert, Sigi, Sigismund, Rainer, Peter und Curt.

Von dort ging es nach Grambek zu den Fischteichen, wo uns der dortige Fischmeister Michael Bothstede einen kurzen Einblick in seine Arbeit gab und davon berichtete, daß er eine moderne ökologische Fischanlage aufbaut. Weiter über Güster, Siebeneichen, Müssen nach SCHWARZENBEK, der "Stadt der Mitte", und dort zum angemeldeten Mittagessen in die "Alte Meierei". Vier Mittagsgerichte standen zur Auswahl; bezahlt wird nach verzehrtem Gewicht der Speisen. Gegen 13.30 Uhr machten wir uns auf den Rückweg über Sahms, Wotersen, Tramm, Niendorf und Breitenfelde zurück nach Mölln, wo wir gegen 15.30 ankamen..

Es waren 55 km zu bewältigen - für uns alte Hasen kein Problem.

Curt

Rückblick 26.04.2011

Ziel: Steinhorst, "Museum im Kuhstall"

Teilnehmer: 11 (Gerd M., Horst, Ulrich, Sigismund, Norbert, Uwe, Rainer, Reimund, Detlef, Reinald und ich).

Start: 09.45 Uhr, Bahnhof Mölln.

Zu dieser Jubiläumsveranstaltung (100. Logbucheintrag bezüglich aller Aktivitäten der RaDsherren), strahlte die Sonne den ganzen Tag bei ca. 20° Grad plus vom Himmel.

Hinweg: Mölln >> Alt Mölln >> Breitenfelde >> Bälau >> Borstorf >> Walksfelde >> Poggensee >> Nüsse >> über Hof Ritzerau Wirtschaftsweg nach Duvensee >> Duverseer Wall >> Lüchow >> Labenz.

Hier in Labenz, im Landgasthof Witten, hatten wir zu 11.45 Uhr ein rustikales Jubiläumsfrühstück bestellt.

Nach 2 Stunden auf dem Rad durch das Frühlingsgrün bei bestem Wetter waren natürlich gute Laune aber auch ordentlicher Appetit vorhanden. Das Frühstück war gut und reichlich. Gegen 13.15 Uhr brachen wir dann auf, denn um 13.30 Uhr hatten wir einen Termin im Nachbardorf Steinhorst, im "Museum im Kuhstall".

Das "Museum im Kuhstall" befindet sich auf dem Domänengelände Steinhorst in einer ca. 60 m langen ehemaligen Durchfahrtscheune.

Hier gibt es wirklich sehr viel zu entdecken. Von der Kaiserzeit bis in die sechziger Jahre findet man im "Museum im Kuhstall" diverse Abteilungen mit reichlich Inventar: Druckerei, Milchwirtschaft, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Schuhmacherei, Schmiede, Stellmacherei, Drechslerei, Tischlerei, Scherenschleiferei, Hausschlachtung, Torfgewinnung, Imkerei, Waagen und Gewichte und eine große Haushaltsabteilung. Fast 7000 handfeste Objekte früherer Arbeit lassen sich auf 900 Quadratmetern entdecken - vom alten Leichenwagen bis zur Kartoffelsortiermaschine.

Aber auch die Zeit - "Krieg, Vertreibung, Flucht" - ist ein Thema in dieser Ausstellung. Dieses Museum wird betreut durch den Heimat und Geschichtsverein Steinhort/Sandesneben.

Neben Herrn Wolfgang Benthin, mit dem wir zwecks einer Führung verabredet waren, wurden wir vor Ort noch von 5 (!) weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Heimat und Geschichtsvereins durch Erläuterungen und handwerkliche Vorführungen sehr herzlich und kompetent informiert.- Wir waren sehr angetan - ein herzliches Dankeschön dafür.

Mittlerweile war es 15.00 Uhr geworden und der Rückweg stand an.

Aber - warum den kürzesten Weg wählen? An diesem schönen Tag musste noch eine Kaffeepause sein - und schließlich war diese Tour ja auch etwas Besonderes - wir hatten Jubiläum!

Von Steinhorst aus über Labenz >> Kastorf >> auf dem sehr schönen Radweg der ehemaligen Bahntrasse (Strecke Ratzeburg - Bad Oldesloe) erreichten wir Berkenthin.

Nach einer Kaffeepause bei "Meiers Gasthof", auf der Sonnenterrasse, radelten wir dann am

Kanal nach Mölln zurück.

Fahrstrecke gesamt: ca. 61 Km. Rückkehrzeit: ca. 18.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 03.05.2011

Ziel: Niekritz, "Zukunftszenrum Mensch - Natur - Technik -Wissenschaft"

12 Teilnehmer/ 11 RaDsherren und 1 Gast

(Ulrich, Hans-Jürgen, Gerd M., Siegfried, Rainer, Sigismund, Peter, Detlef, Norbert, Reimund und ich - dazu als Gast Jürgen Bendt aus Mölln).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Anfahrt: über Sarnekow >> Besenthal >> durch den Langenlehster Forst nach Gallin >> Niekritz.

Etwas außerhalb von Niekritz (Richtung Kogel) befindet sich das ca. 18 ha große Areal des "Zukunftszenrum Mensch - Natur - Technik -Wissenschaft".

Infos: <http://www.zmtw.de/>

Für 12.30 Uhr hatten wir eine fachkundige Führung gebucht.

Herr Reinke, Diplom - Biologe und wissenschaftlicher Mitarbeiter vor Ort, nahm sich ca. 1 Stunde Zeit für uns und erklärte uns auf einem Rundgang sehr anschaulich an praktischen Beispielen die Zusammenhänge und Grundlagen der Ökotechnologie/ Bionik.

("Bionik" ist ein Kunstwort aus Biologie und Technik und benennt die Wissenschaftsdisziplin, die sich dem "Von der Natur lernen-Prinzip" widmet)

Vor der Rückfahrt kehrten wir in ein kleines Cafe´ / Restaurant, direkt angrenzend an den Info - Pavillon, zu einem Imbiss ein.

Rückweg: Niekritz >> Gallin >> Megapark Valluhn >> über BAB - Brücke A 24 (Höhe Raststätte Gudow) >> Segran >> L 205 >> Sarnekower See >> Alter Frachtweg >> Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 56 Km. Rückkehrzeit: ca. 17.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 10.05.2011

Ziel: Zarrentin

Teilnehmer: 6 (2x Sigi, Norbert, Peter, Reini und ich)

Treffpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz Gudower Weg, Ortsausgang Mölln Richtung Lehmrade

Vom Parkplatz Ortsausgang Mölln gegenüber dem Neubaugebiet Am Lütauer See ging es bei

hochsommerlichem Wetter über Lehmrade, Kehrsen, Klein Zecher über den Küsterberg

(fürchterliche Holperstrecke) nach Zarrentin zur Fischräucherei. Mit Fischbrötchen u.a.

gestärkt, wurde an der Badewiese ausgiebig Pause gemacht. Nur einer der RaDsherren traute

sich ganz kurz in den sehr erfrischenden Schaalsee. Die Rücktour führte uns über Testorf,

Marienstedt, Seedorf, Kehrsen und Lehmrade nach Mölln zurück.

Rückkehrzeit: 15:30 Uhr

Gefahrene km: 53 //Ulrich

Rückblick 16.05. bis 18.05 2011

Tour: Frühjahrstour der RaDsherren an den Jadebusen und ins Ammerland

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Siegfried, Ulrich, Uwe, Rainer, Norbert, Reinald, Detlef, Reimund und ich).

Tag 1 - Montag, 16.05.2011:

Wir starteten pünktlich um 07.30 Uhr mit 6 Pkw vom Parkplatz NORMA.

Unser Ziel, das Strandhotel Dangast in Varel, Ortsteil Dangast am Jadebusen, erreichten wir gegen 10.45 Uhr.

Schon die Hinfahrt verlief die meiste Zeit bei leichtem Nieselregen.

Und das sollte sich an diesem Tag auch nicht mehr ändern.

Vor Ort angekommen, konnten wir unsere Zimmer frühzeitig schon beziehen.

Die Zimmer, wie auch das ganze Hotel, machten einen ausgesprochen guten Eindruck.

Unsere Fahrradtour startete dann gegen 11.45 Uhr bei Nieselregen. Wir hatten unsere Vollausrüstung an Regenschutzbekleidung übergezogen.

Das Radfahren bei Nieseln war so zwar zumutbar, aber die Lockerheit und eine gewisse Begeisterung wollten nicht so richtig aufkommen.

Die Tour führte uns immer am Deich des Jadebusens, auf einem befestigten Radweg, zeitweilig durch Schafherden hindurch, zum ca. 20 Km entfernten Wilhelmshaven.

Um 14.00 Uhr hatten wir am Südstrand von Wilhelmshaven, Höhe Kaiserbrücke, einen Termin mit Frau Helga Frerichs, die Mitglied des ADFC Wilhelmshaven ist und sich auf unseren Wunsch hin freundlicherweise bereit erklärt hatte, uns im Rahmen einer Rundtour mit dem Fahrrad, einige schöne und interessante Punkte ihrer Heimatstadt zu zeigen.

Mit dem Termin klappte es bestens und mit Frau Frerichs (nach der Begrüßung nur noch "Helga"), lernten wir eine äußerst fitte, sehr lebenswerte und nette Seniorin kennen, die uns durch Parks und Grünanlagen, sowie an der Wasserkante und am Hafen entlang, bis zu einem, der zurzeit weltweit größten Bauvorhaben, dem Jade-Weser-Port, führte.

Im Ifo-Center des Jade-Weser-Ports konnten wir uns ein Bild über die Dimension machen, was hier entsteht.

Insgesamt ca. 30 Km und rund 4 Stunden waren wir mit Helga unterwegs und sie schaffte es leicht, aus diesem, vom Wetter her tristen Tag, für uns doch noch "etwas Sonnenschein" hervor zu zaubern.

Und als wir mit Helga ins Restaurant des Segler-Vereins einkehrten, war auch dies ein "Volltreffer": Die Fischsuppe war sensationell gut!

Helga begleitete uns noch ein gutes Stück in Richtung Dangast - dann verabschiedeten wir uns herzlich von ihr mit einem großen Dankeschön und einem Präsent (Marzipan -Eulenspiegel -Teller)

Unser Hotel erreichten wir dann gegen 18.30 Uhr. Dank Helga hatten wir an diesem Tag ca. 60 Km abgeradelt.

Nach einer heißen Dusche ließen wir den Tag im Restaurant des Hotels, bei gutem Essen und den richtigen "Durstlöschern", fröhlich ausklingen.

Tag 2 - Dienstag, 17.05.2011

Es nieselte immer noch.

Wir starteten um 09.30 Uhr - natürlich wieder in Regenschutzbekleidung -Vollausrüstung. Unser Ziel war heute, ein Teilstück des Jadebusens, entgegen dem Uhrzeigersinn, bis Höhe Seefeld zu umradeln, um dann durch die Jader Marsch zum Ausgangspunkt wieder zurück zu fahren.

Gleich nach Tourenbeginn sah es so aus, als ob sich das Wetter zum Besseren ändern würde. Das Gegenteil traf ein. - Wir waren schon über 20 Km geradelt, als aus dem Nieselregen ein kräftiger, länger anhaltender Platzregen wurde.

Ein recht zugiges Buswartehäuschen wurde nun für einige Zeit unser Zufluchtsort.

Dieses "Spielchen" wiederholte sich, wobei uns beim 2. Mal ein Carport Schutz gewährte.

Der Entschluss fiel einstimmig: "Zurück zu Hotel - ohne Umwege!"

Ca. 1 Stunde später war dann plötzlich der Regen vorbei. Sogar die Sonne ließ sich mal blicken.

Doch dann das: Kurz vor dem Hafen Varel nahm Ulrich ein unfreiwilliges Schlammbad, als er mit seinem Fahrrad in den Straßengraben stürzte.

Alles verlief glimpflich. Nach ein paar Schrecksekunden hatte Ulrich seinen Humor schnell wieder gefunden. Er war an diesem Sturz schuldlos - auf weitere Details wird an dieser Stelle verzichtet.

Nach einer Einkehr in ein Cafe` - Restaurant im Vareler Hafen setzten wir anschließend unseren Rückweg fort und erreichten gegen 15.00 Uhr wieder unser Hotel.

Tagespensum heute: ca. 52 Km.

Zu 18.00 Uhr war für uns im Vareler Hafen, in der Fischgaststätte "Aal und Krabbe", ein Tisch reserviert. Mit 3 Pkw (es fanden sich freiwillige Fahrer) fuhren wir hin und verbrachten dort bei guten Fischgerichten gemeinsam einen geselligen Abend.

Tag 3 - Mittwoch, 18.05.2011

Endlich - hohe Wolken , gute Sicht, kein Regen - so zeigte sich das Wetter am Morgen. Und es sollte noch besser kommen: Der Wetterbericht sagte 20° plus und ein paar Sonnenstunden für den Tag voraus.

Die Rückfahrt stand für heute an, aber vorher war noch eine Radtour durch die Kernzone des Ammerlandes (Westerstede/ Bad Zwischenahn) eingeplant.

Es war mir am Vortage gelungen, über Adressen des ADFC Ammerland, Herrn Peter Mensing dafür zu gewinnen, bei dieser Tour mit uns, die Tourenleitung zu übernehmen.

Treffpunkt war um 10.00 Uhr in Westerstede, Parkplatz am Rathaus.

Alle waren sehr pünktlich und Peter erschien mit einem freundlichen "Hallo".

Um es vorweg zu sagen: Als Tourenleiter war Peter ein Glücksfall für uns

Nach ein paar einleitenden Worten von Peter über die Kreisstadt Westerstede radelten wir auf einem sehr schönen Radweg in Richtung Rostrup und weiter bis an das Westufer des Zwischenahner Meeres.

Hier, in diesem beinahe schon mondänem Ort, durchfuhren wir die "Flaniermeile" für Shopping, anschließend fand ein Stopp im Kurpark statt, um Windmühle, Schiffsanleger, Heimatmuseum sowie den "Aalspieker" aus nächster Nähe zu betrachten.

Über das Westufer, ebenfalls landschaftlich sehr reizvoll, erreichten wir ein paar Kilometer weiter auch bald den Rhododendron Park Gristede.

Ein kleiner, sehr lohnenswerter Spaziergang durch den Park war gerade jetzt, zurzeit der Rhododendronblüte, ein Erlebnis.

Danach führte uns die Tour an das Nordufer des Zwischenahner Meeres, zum Restaurant "Fährkroog".

Peter hatte vorsorglich einen Tisch reserviert - und das war auch gut so, denn es waren jede Menge Radfahrer unterwegs, die sich ebenfalls hier zur Mittagspause einfanden.

Lange Wartezeiten gab es aber nicht - nach ca. 1 Stunde waren wir bereits wieder unterwegs.

Die Tourenroute führte uns nun auf ruhigen Nebenwegen durch Baumschulfelder und die wunderschöne Landschaft des Ammerlandes in die Rhododendronstadt Westerstede zurück. Peter hatte eine abwechslungsreiche, auf uns perfekt zugeschnittene Route, gewählt.

Die 48 Km lange Tour am Abschlusstag haben wir genossen.

„Herzlichen Dank Peter, Du warst wie ein Freund zu uns - und am Ende der Tour gingen wir auch als Freunde auseinander.“

Bevor wir die Rückfahrt mit unseren Autos antraten, gab Detlef noch eine Runde Kaffee und Kuchen im Turmcafe` aus (mit Weitblick über die Stadt Westerstede).

Fazit: Insgesamt haben wir an diesen 3 Tagen trotz teilweise "schwierigen Bedingungen" 160 Km abgeradelt.

Die positive Stimmung ist uns auch an den Regentagen nie abhanden gekommen.

Das Strandhotel Dangast trug hierzu ebenfalls bei: Die Zimmer, das Super-Frühstück, die Küche allgemein und auch die Lage - perfekt!

// Jürgen Michl //

Rückblick 24.05.2011

Ziel: Schlagsdorf

9 Teilnehmer: Sigismund, Siegfried, Norbert, Peter, Reini, Hans-Jürgen, Gerd M., Ulrich und ich (Uwe)

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Möllner Bahnhof

Nachdem es morgens noch leicht geregnet hatte, konnten wir mit 8 Teilnehmern pünktlich um 10.00 Uhr starten. Es ging zunächst durch die Innenstadt, um dann hinter der

Wassertorbrücke den neuen Straßenbelag in der Schmilauer Straße zu testen. Am

Kriegerdenkmal hinter dem Waldsportplatz bogen wir dann nach links in den Wald ab und befuhren den ausgeschilderten Weg bis zur Farchauer Mühle, wo uns Reini schon erwartete und als neunter Mann zu uns stieß. Jeweils an den Ostufern des großen und kleinen

Küchensees sowie des Domsees entlang radelten wir bis Bäk, wo wir die schöne Aussicht auf den Ratzeburger Dom genießen konnten. Weiter über Mechow - am gleichnamigen See entlang - erreichten wir dann nach fast zweistündiger Fahrt (mit einigen kleinen Pausen) unser Tagesziel Schlagsdorf. Im „Grenzhus“ sahen wir uns die Ausstellung zur deutschen Teilung

an. In Schrift, Wort (Interviews mit Zeitzeugen), Bild und mit vielen Exponaten wird dem Besucher gezeigt, wie es in dieser Region zu DDR-Zeiten bis hin zur Grenzöffnung 1989 gewesen ist und wie die Menschen hier gelebt haben. In einem Außenbereich, etwas abseits des Museums, konnten wir uns Nachbildungen der Grenzsicherungsanlagen ansehen, die die Menschen verachtende Gesinnung des damaligen Regimes dokumentieren.

Nach 5 km durch welliges Gelände und bei starkem Gegenwind erreichten wir gegen 13.30 Uhr das kleine Café „Eisvogel“ in Utecht, wo wir uns mit Speisen wie Soljanka, La Flute, Bockwurst und Hawaii-Toast für den Rückweg stärkten.

Über Rothenhusen ging es dann immer am Westufer des Ratzeburger Sees entlang bis nach Einhaus, wo wir dann den Weg durch die Streuobstwiesen zum Wohngebiet Barkenkamp befuhren. Ab hier mussten wir dann wieder ohne Reini auskommen. Über Fredeburg ging es entlang der Bundesstraße dann zurück nach Mölln, wo wir gegen 16.45 Uhr eintrafen. Die bangen Blicke nach oben waren leider nur allzu berechtigt: Auf den letzten drei Kilometern kam plötzlich starker Sturm auf und der Himmel öffnete seine Schleusen, so dass wir zum Schluss noch ordentlich nass wurden.

Für die Statistik: Den Teilnehmern dieser Tour dürfen 56 km gutgeschrieben werden!

//Uwe

Rückblick 31.05.2011

Ziel: Mustin, Landgasthaus "Am kleinen See".

Teilnehmer: 7 (Uwe, Hans-Jürgen, Ulrich, Horst, Norbert, Sigismund und ich).

Start: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Sonniges T-Shirt-Wetter bei Tourenbeginn - aber vom Wetterbericht her waren ergiebiger Schauer und Gewitter angesagt, die uns im Laufe des Nachmittags erreichen sollten.

Nach dem Motto: "Schau`n wir mal..." strampelten wir los.

Hinweg: Mölln >> Lehmrade >> Kehrsen >> Sterley >> Kogel-Gut >> Kogel-Siedlung >> Salem >> Waldweg Salemer Moor (Schwarze Kuhle) >> Plötschersee >> Garrensee >> zur B 208 >> Radweg nach Mustin >> Landgasthaus "Am kleinen See".

Zur Mittagspause auf der Terrasse oberhalb des kleinen Sees waren Bratkartoffelgerichte - mit Matjes, Sauerfleisch oder als Bauernfrühstück - unsere Favoriten.

Schon während der Mittagspause zogen erste dunkle Wolken auf, verzogen sich jedoch rasch wieder.

Rückweg: Mustin >> Vogtstemmen >> Kreuzung Piepersee (K 48) >> Seedorf >> Wirtschaftsweg nach Neu - Sterley >> Kehrsen >> Lehmrade >> Mölln.

Zwischen Neu - Sterley und Kehrsen war es dann soweit: Unsere Regenbekleidung kam zum Einsatz und bestand auch diesen Test.

Gesamtstrecke: ca. 52 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 07.06.2011

Ziel: Groß Sarau u. a.

Teilnehmer: 7 (Curt, Detlef, Horst, Hans-Jürgen, Siegfried, Norbert und ich).

Abfahrt 10.00 Uhr Parkplatz Aldi Nord- Mölln >> Fredeburg, über den Bahnübergang am Biohof >> durch den Wald nach Albsfelde >> -Giesensdorf- Harmsdorf >> Kulpin >> B 208 bis Parkplatz Bartelsbusch >> hier nach rechts in den Wald in Richtung Groß Disnack >> über Holstendorf nach Groß Sarau.

In Groß Sarau rustikale Mittagseinkauf bei Fa. Rumstieg (Marktbeschicker für Fleischwaren, Salate, Suppen u. a.) - Alles gut, reichlich und sehr preiswert!

Heimfahrt über Klein Sarau >> Berkenthin >> Behlendorf >> Lankau- >> Voßberg >> Mölln.

Gefahrene Km: ca. 53. Rückkehrzeit: ca. 15.30 Uhr. // Reinald

Rückblick 14.06.2011

Ziel: "Fahrt ins Blaue" mit Picknick und zum Abschluss Kaffeetafel bei Horst

Teilnehmer: 11 (Horst, Gerd M., Sigismund, Curt, Siegfried, Norbert, Jürgen B., Rainer, Reimund, Reinald und ich).

Start: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln

Unsere Fahrstrecke: Mölln >> am Kanalradweg westlich des Kanals bis zur L199, Kanalüberquerung nach Anker >> weiter östlich des Kanals bis Behlendorf, Ortsteil Hollenbek >> Feld- und Waldweg zum Behlendorfer See >> Behlendorf >> durch den Wald nach Giesensdorf >> Picknickpause in Giesensdorf, am See, in der Dorfmitte.

Zur Picknickpause hatte ich über den Landwirt H. Wegner, Giesensdorf, (Mitschüler von mir aus der Dorfschulzeit) eine Kiste gekühltes Bier bereitstellen lassen.

Jürgen Bendt, der zum 2. Mal mit uns fuhr, übernahm diese Kiste Bier gerne als seinen "Einstand" bei den Radsherren.

"Jürgen, herzlich willkommen, als 20. Mitglied bei den Radsherren."

Danach Weiterfahrt über Wirtschafts- und Waldwege nach Fredeburg >> L 199, Marienwohlde >> Waldgebiet Vossberg mit Storcheneiche >> Mölln, Im Wirrwinkel, Seegrundstück bei Horst.

Nach dieser landschaftlich sehr reizvollen Tour bei bestem Radfahrwetter verbrachten wir zum Abschluss noch schöne Stunden bei Horst im Garten. Horst und seine liebe Leni verwöhnten uns mit Kaffee, Torten und Kuchen sowie auch ausgesuchten alkoholischen Getränken.

Manfred und Willi, die z. Z. aus gesundheitlichen Gründen noch nicht wieder voll in unser Tourenprogramm einsteigen können, waren von Horst ebenfalls eingeladen und gesellten sich zu uns.

Herzlichen Dank, lieber Horst, liebe Leni, - es war ein sehr schöner Tourenabschluss.

Gesamtstrecke: ca. 36 Km. // J. M

Rückblick 21.06.2011

Ziele: Güster, Gudow u. a.

7 Teilnehmer (Willi, Sigismund, Peter, Jürgen B., Ulrich, Christian und ich)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Streckenverlauf: Mölln >> Kanalradweg bis Güster, Kanalbrücke >> Rundweg um und durch Güster entlang der Güsteraner Seen >> zurück zur Kanalbrücke Güster >> Götting >> Überquerung der L 205 >> Wirtschaftsweg an Besenthal vorbei nach Gudow.

In Gudow Mittagseinkauf im "Landhaus Hartz" (gute Gastronomie, auch mit einfacher und preiswerter Küche - empfehlenswert).

Wir waren sehr zufrieden. - Eine letzte "Runde" ging noch auf Christians Zettel, und dann ging es weiter über Segrahn >> Sophienthal >> L 204 >> Kehrsen >> Lehmrade >> zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 50 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.

Rückblick 28.06.2011

Ziel: Biohof Gut Gallin

14 Teilnehmer - 13 RaDsherren und 1 Gast (Horst, Ulrich, Jürgen B., Gerd K., Gerd M., Peter, Sigismund, Willi, Siegfried, Christian, Rainer, Curt und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt war um 09.15 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Es herrschte allerbestes Sommerwetter und so sollte es auch den ganzen Tag über bleiben. Die Anfahrt zum Biohof Gut Gallin, wo wir um 11.00 Uhr einen Termin hatten, erfolgte über Mölln, Albert-Schweitzer-Str. >> Waldweg nach Sarnekow >> Besenthal >> durch den Langenlehster Forst nach Gallin (MV) >> zum Biohof Gut Gallin.

<http://www.gutgallin.de/>

Wie immer, waren wir pünktlich.

Herr Rasim, Diplomagraringenieur und Mitgesellschafter des Gutes empfing uns sehr freundlich und ging zuerst einmal auf die Entwicklung dieses Betriebes ein, und zwar von LPG-Genossenschafts-Zeiten bis zur heutigen privatwirtschaftlichen Nutzung als ausgewiesener Biohof.

Die sich daran anschließende "Traktorkremserfahrt" durch die Ländereien des Gutes war an sich schon ein Gaudi - aber es war noch viel mehr: Während der Fahrt und auch an einzelnen ausgesuchten Haltepunkten erhielten wir durch die Informationen von Herrn Rasim Einblicke und Wissenswertes über die Biologische Landwirtschaft mitgeteilt.

Alle unsere Fragen hierzu beantwortete Herr Rasim in netter und auch humorvoller Art und Weise.

Dieser ca. 2-stündige "Info-Part" auf dem Gut hat für Spaß gesorgt und auch Eindrücke hinterlassen.

Dafür möchten wir RaDsherren uns ausdrücklich auch noch einmal an dieser Stelle bei Herrn Rasim bedanken.

Nach einer Mittagspause in der gutseigenen Gastronomie mit gutem Essen und ein paar Einkäufen im Hofladen (u. a. Bioprodukte aus eigener Schlachtereierei) wurde es Zeit für die Rückfahrt, die uns durch den Gewerbepark >> über die Brücke der A 24 Höhe Raststätte

Gudow >> Segrahn >> Wirtschaftsweg nach Sarnekow >> zurück nach Mölln führte.

Gesamtstrecke: ca. 45 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.30 Uhr. // J. M.

Rückblick 05.07.2011

Ziele:

1. Storchendorf Rühstädt an der Elbe

2. Elbtalaue und Havellandschaft zwischen Rühstädt und Havelberg

10 Teilnehmer (Curt, Horst, Reinald, Hans-Jürgen, Reimund, Jürgen B., Siegfried, Norbert, Detlef und ich).

Treffpunkt/ Abfahrt mit Pkw: 07.30 Uhr, Parkplatz NORMA.

Wir hatten um 10.00 Uhr einen Termin im Storchendorf Rühstädt (Prignitz).

<http://brandenburg.nabu.de/naturerleben/zentren/besucherzentrumruehstaedt/>

Herr Jürgen Herper, Mitarbeiter der Naturwacht im NABU-Besucherzentrum Rühstädt erwartete uns dort zu einer Radtour von Rühstädt nach Havelberg und zurück sowie einem sich daran anschließenden Rundgang durch das Storchendorf Rühstädt.

Natürlich waren wir wieder sehr pünktlich da - aber erst um 10.15 Uhr konnten wir die Radtour starten.

Den Anlass dazu lieferte uns diesmal Horst. - Obwohl sein Fahrrad bisher nur "Auto gefahren" war, hatte es bereits einen Plattfuß am Hinterrad.

Unsere "technisch begabte Abteilung" löste schnell dieses Problem und zog einen neuen Schlauch ein.

Horst blieb nichts anderes übrig, als die nächste Runde auf seinen Zettel zu nehmen, was er dann auch am Ende der Tour souverän erledigte.

Gleich von Beginn an wurde uns klar, warum diese Fahrradrouten mit dem Prädikat "Besonders lohnenswert" ausgezeichnet worden ist.

Hier, zwischen Rühstädt - wo die Havel in die Elbe mündet - und Havelberg, fließen Elbe und Havel fast parallel nebeneinander und bilden eine einzigartige Fluss- und Auenlandschaft mit sehr gut zu befahrenden Radwegen.

In Havelberg führte uns die einzige Steigung bei dieser Tour zum Propsteiplatz hinauf.

Hier besichtigten wir noch den Havelberger Dom "St. Marien" und erhielten von Curt einen geschichtlichen Abriss als Kurzvortrag.

Nach einem Imbiss im Dom-Cafe` ging es wieder zurück nach Rühstädt.

Unser Tourenführer, Herr Herper, der hier schon geboren wurde, hatte viele wertvolle Infos für uns parat. Seine Schilderungen - auch über persönliche Erlebnisse - ob aus Zeiten der ehemaligen DDR oder auch beim Jahrhunderthochwasser 2002 bezüglich dieses Elbabschnittes, waren sehr eindrucksvoll.

Wieder in Rühstädt angekommen, war ein weiterer Höhepunkt dieses Tages der Rundgang durch das Storchendorf. Hervorzuheben hier die besonders sachkundigen Informationen von Herrn Herper über den Weißstorch, der auch der Wappenvogel des NABU ist.

Aber auch die Statistik wurde erwähnt:

In 2011 wurden in Rühstädt 34 Storchenhörste "bezogen". Insgesamt brüteten 28 Storchepaare 62 Junge aus.

Rühstädt, eine Gemeinde mit nur ca. 250 Einwohnern, beheimatet damit die größte Storch-

Population in Mitteleuropa.

Nach einer kurzen Erfrischungspause im "Storchenhof" (Horst konnte sich endlich erkenntlich zeigen), besuchten wir im NABU-Besucherzentrum noch die Ausstellung "Weltenbummler Adebar". U. a. werden hier Live-Bilder aus dem Storchennest, welches sich direkt auf dem Dach des Gebäudes befindet, auf einen TV-Bildschirm übertragen.

Um 17.00 Uhr hieß es dann: "Rückfahrt nach Mölln".

Gesamtstrecke der Fahrradtour: ca. 47 Km. Rückkehrzeit: ca. 19.00 Uhr // J. M

Rückblick 12.07.2011

Ziel: Salem mit Kanutour auf dem Schaalseekanal

11 Teilnehmer: (Norbert, Siegfried, Sigismund, Willi, Horst, Hans-Jürgen, Jürgen B., Ulrich, Gerd M., Rainer und ich).

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Albert-Schweizer-Str.

Hinweg: Es ging über Lehmrade >> Kehrsen >> Sterley >> Kogel >> nach Salem.

Bei der Bootsvermietung Morgenroth, am Salemer See, hatten wir 3 Kanus für eine Tour auf dem Schaalseekanal angemietet.

Die Kanus standen für uns um 11.00 Uhr bereit. (2 Kanus für 4 Personen, 1 Kanu für 3 Personen)

Die 4-er wurden besetzt mit Horst, Willi, Siegfried und Sigismund sowie Ulrich, Hans-Jürgen, Rainer und Gerd M.

Das 3-er Kanu besetzten Norbert, Jürgen B. und ich.

Bei bestem Wetter starteten wir zu einer - im wahrsten Sinne des Wortes - erlebnisreichen Tour.

Durch weitgehend unberührte Natur genossen wir es, in Richtung Farchau auf dem Wasser dahin zu gleiten.

Unser 1. Ziel (gleichzeitig Wendepunkt) war der Anleger vor der Brücke, Höhe der L 202, zwischen Schmilau und Ratzeburg. Hier war auch eine Picknickpause vorgesehen.

Kurz davor passierte dann das: Im 3-er Kanu ging die Mannschaft über Bord und das Boot lag "Kiel oben" im Wasser.

Wir hatten ja alle Schwimmwesten angelegt und "retteten" uns erst mal ans Ufer.

Aber es nutze alles nichts - sowohl das Boot als auch die wasserdicht verschlossene Tonne mit unseren persönlichen Gegenständen wie Geldbörsen, Schlüsselbunde, Handys usw., mussten geborgen werden.

Also - wieder rein ins Wasser!!

Gelacht hat von den anderen niemand - das hat keiner gewagt, aber die Fotoapparate liefen heiß....

Nun ja, das Leben geht bekanntlich weiter und schon beim Picknick bekamen T-Shirts und Hosen Gelegenheit, in der Sonne wieder etwas trockener zu werden.

Die Rücktour nach Salem verlief dann "ohne besondere Vorkommnisse".

Nach Abgabe der Kanus steuerten wir per Rad zuerst Kaisers Hofcafé` in Salem an.

Eine Kaffeepause, wo natürlich der "Flachs blühte" - nach dem Motto: wer den Schaden hat...
Danach radelten wir nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: mit dem Fahrrad ca. 40 Km / mit dem Kanu ca. 10 Km.

Rückkehrzeit : ca. 16.30 Uhr // J. M.

Rückblick 19.07.2011

„Heimatkundliche Studienfahrt“

Teilnehmer: Horst, Sigi S., Norbert, Willi, Peter, Reini, Chrischan, Reiner, Jürgen B., Ulli, Detlef, Raimund und ich.

Um 10.00 Uhr trafen sich 13 frohgelaunte und tatkräftige Radler zu einer Tour durch den nördlichen Teil unseres landschaftlich herrlichen Heimat-Kreises.

Vom Bahnhof Mölln führte unsere Tagestour uns an den ELK und von dort bis nach Siebeneichen.

In Höhe Güster wurde ein kleiner „Treibstoff-Halt“ eingelegt und dann ging es über Siebeneichen, Klein Pampau, Wotersen, Tramm nach Niendorf/St., wo wir bei herrlichstem Sonnenschein an einem Waldrand in „Gottes freier Natur“ eine zünftige Picknickpause einlegten.

Gestärkt und mit ausgeruhten Kräften, legten wir dann den restlichen Teil unseres Weges über Woltersdorf - ELK-Kanalweg nach Mölln zurück.

Um 14.00 Uhr, mit 40 Radel-km „im Gepäck“, sagten wir an der alten Kanalbrücke Tschüs.
Gerd K.

Rückblick 26.07.2011

Tour "Fischbrötchen und Erdbeertorte" (Ratzeburg und Kehrsen)

15 Teilnehmer - 14 RaDsherren/ 1 Gast. (Horst, Willi, Hans-Jürgen, Detlef, Uwe, Ulrich, Curt, Siegfried, Norbert, Peter, Reimund, Jürgen B., Reinald und ich - dazu Jan als Gast).
Tourenstart war um 10.00 Uhr am Bahnhof.

Es war Top - Fahrradwetter und wir erlebten wieder einmal eine Tour, die locker und entspannt mit vielen Pausen und kleinen kulinarischen "Leckerlies" für beste Stimmung sorgte.

Hinweg: Mölln >> Gretenberge >> Lankau >> Albsfelde >> Giesensdorf >> Harmsdorf >> Einhaus >> Ratzeburg mit Mittagsrast beim Fischer am Ratzeburger See.

Die Fischbrötchen sind absolut lecker und empfehlenswert. Dazu ein passendes kühles Getränk oder (zur Not) auch ein guter Kaffee und dann der schöne Platz am Wasser - besser will man es gar nicht haben.

Rückweg: Ratzeburg >> Salem >> Kogel >> Sterley >> Kehrsen, mit Unterbrechung im Landgasthof Meinke zur Kaffeepause.

Nach einer Runde "Kaltgetränke" von Uwe (nachträglich anlässlich seines Geburtstages) kam frisch zubereitete hausgemachte Erdbeertorte mit Sahne und Kaffee "satt" auf den Tisch der Kaffeetafel im Garten.

Bei guter Laune langten wir ordentlich zu und ließen es uns wohlergehen.

So gestärkt bewältigten wir auch noch den Rest dieser Tour - über Lehmrade wieder nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 45 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J.M.

Rückblick 02.08.2011

Ziel: Ostseeinsel Poel

12 Teilnehmer - 11 RaDsherren / 1 Gast (Willi, Uwe, Ulrich, Horst, Gerd M., Norbert, Reinald, Curt, Jürgen B., Reimund und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Parkplatz NORMA.

Per Pkw fahren wir bis Redentin und parkten dort, ca. 3 Km vor der Auffahrtsstraße zur Ostseeinsel Poel.

Gegen 10.45 Uhr startete die Radtour, die uns auf die Insel führte, um diese dann entgegen dem Uhrzeigersinn zu umradeln.

Es herrschte allerbestes Fahrradwetter - viel Sonne, nicht zu heiß (ca. 22°) und schwacher Wind.

Über Fährdorf » Malchow » Gollwitz » Schwarzer Busch » Timmendorf (idyllischer Hafen mit Leuchtturm) » Wangern erreichten wir gegen 13.30 Uhr Kirchdorf.

In "Krönings Fischbaud", auf der wasserseitigen Terrasse, direkt am Hafen, kehrten wir zur Mittagspause ein.

Alle bestellten Fisch und alle waren voll zufrieden, sowohl was die Qualität, die Reichhaltigkeit und auch den Preis betraf. Aber - wir wussten vorher schon, dass man hier sehr gut Fisch essen kann.

Nach der Mittagspause radelten wir zurück aufs Festland zu unseren parkenden Pkw und erreichten gegen 16.30 Uhr wieder Mölln.

Fazit: Die der Hansestadt Wismar vorgelagerte Ostseeinsel Poel, mit einer Fläche von ca. 36 qkm, ist die siebtgrößte deutsche Insel. Auch wenn der Tourismus sich mehr und mehr in den Vordergrund schiebt, ist Poel mit seinen Naturstränden, die nie überlaufen sind, seinen Steilküsten, den Dörfern und landwirtschaftlichen Gehöften, sowie den Naturschutzgebieten, noch immer sehr beschaulich und gerade für eine Fahrradtour ein lohnendes Ziel - Wir werden wiederkommen.

Gesamtstrecke Fahrradtour: ca. 39 Km. // J. M.

Rückblick 16.08.2011

Anlass: 3. Sattelfest der RaDsherren

Teilnehmer: 26 (13 RaDsherren in Begleitung ihrer Damen)

Veranstaltungsort unseres diesjährigen Sommerfestes war die Klubgaststätte des Tennisklubs Mölln.

Ab 18.00 Uhr war zu einem geselligen Grillabend eingeladen.

Michael und Martha, die hier schon seit vielen Jahren mit großer Anerkennung die Gastronomie führen, hatten alles sehr gut vorbereitet.

Die wohlschmeckenden Grillspezialitäten und leckeren Salate, die sehr dekorativ präsentiert wurden, trugen auch dazu bei, dass von Anfang an nur gute Laune und beste Stimmung vorhanden waren.

Von der Kommunikation her gab es offensichtlich jede Menge belebende und unterhaltsame

Themen, denn bei froh gestimmter, netter Unterhaltung sorgten Heiterkeit und Frohsinn für einen vergnüglichen Verlauf des Abends.

Einige humorvoll vorgetragene individuelle Beiträge belebten zusätzlich unser Zwerchfell und trugen somit auch zum Gelingen unseres Sommerfestes bei. // J. M.

Rückblick 18.08.2011

Ziel: zum Swingolfen nach Bergrade

Teilnehmer: 8 (Horst, Ulrich, Uwe, Gerd M., Reimund, Uwe, Rainer und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Hinweg: Mölln >> Alt-Mölln >> Bälau >> Poggensee >> Nusse >> Ritzerau >> Duvensee >> Bergrade. Gegen 11.15 Uhr erreichten wir in Bergrade den Swingolfplatz mit anliegendem Cafe' "Up'n Barg"

Wir wollten Swingolf spielen und waren angemeldet.

Nach einer kurzen Einweisung wurden dann 2 Vierer-Teams gebildet, um auf dem ca. 4 Km langen Parcours 18 Löcher zu spielen.

Siehe hierzu auch: <http://de.wikipedia.org/wiki/Swingolf>

Schnell zeigte sich, dass auch hier noch kein Meister vom Himmel gefallen ist.

Wir verbrachten teilweise mehr Zeit damit, die Bälle außerhalb des vorgegebenen Grüns zu suchen, als sie letztendlich an der Fahne einzulochen.

Und - je krummer der Schlag war, umso größer war der Spaß auf Seiten der Mitspieler...!

Insgesamt waren wir ca. 4 Stunden auf dem Parcours, bis wir die 18 Löcher gespielt hatten.

Diese Zeit unterbrachen wir nach 9 Löchern lediglich für ca. 30 Minuten, um im Cafe' eine kleine Stärkung (Kartoffelsalat mit Würstchen/ Spiegelei) einzunehmen.

Bester Spieler war an diesem Tag Gerd M. Mit etwas Abstand folgte Rainer.

Beide sind "vorbelastet" durch ihre Mitgliedschaft im Golfclub Grambek.

Von uns Laien erreichte Horst als Drittbester ein sehr respektables Ergebnis.

Alle anderen landeten mit deutlichem Abstand "im Hinterfeld".

Fazit: Jeder, der dabei war, kann nun "mitreden" und Spaß hat es allemal gemacht.

Nach der Siegerehrung machten wir uns auf den Rückweg.

Von Bergrade >> über Niendorf/ Berkenthin >> Kanalradweg >> erreichten wir wieder Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 35 Km. Rückkehrzeit ca. 17.15 Uhr. // J. M.

Rückblick 23.08.2011

Ziel: Lübecker Bucht (Travemünde - Sierksdorf) mit Abstecher Hemmelsdorfer See.

Teilnehmer: 13 (Uwe, Ulrich, Norbert, Siegfried, Peter, Reimund, Jürgen B., Rainer, Horst, Sigismund, Willi, Gerd M. und ich).

Treffpunkt war um 09.00 Uhr der Parkplatz NORMA.

Nach Pkw-Anfahrt bis zum Parkplatz "Strand", in Travemünde, Straße Kowitzberg, saßen wir gegen 10.00 Uhr auf unseren Rädern.

Nach ca. 200 m erreichten wir bereits die bewaldete Steilküste, mit herrlichem Ostseeblick über die Lübecker Bucht.

Auf dem Ostseeküstenradweg führte unsere Tour über Brodten/Hermannshöhe >> Niendorf >> Timmendorfer Strand >> Scharbeutz >> Haffkrug >> bis nach Sierksdorf.

Dieser Teilbereich des Ostseeküstenradweges ist Urlaubsfeeling pur. Sowohl die unmittelbare Nähe zum Ostseestrand, als auch die Promenaden und die gesamte Infrastruktur der Badeorte bieten jede Menge reizvoller An- und Ausblicke.

Nach unserer Ankunft in Sierksdorf ging es auf gleicher Strecke erst einmal bis zur Seebrücke nach Haffkrug zurück.

Für die Mittagspause mit Fischbrötchen u. a. bot sich dieser Platz sehr gut an.

Danach radelten wir weiter auf der Hinwegstrecke bis nach Timmendorfer Strand zurück und machten von dort einen Abstecher in das Naturschutzgebiet am nördlichen Ufer des Hemmelsdorfer Sees.

Obwohl nur wenige hundert Meter vom mondänen Badeort Timmendorfer Strand entfernt, befindet man sich plötzlich und unmittelbar in einer urwaldähnlichen Landschaft.

Dieses beeindruckende Biotop des Hemmelsdorfer Sees verließen wir in Höhe der Ortschaft Häven, um nach Warnsdorf weiter zu fahren.

Hier, in "Karls Erdbeerhof", einem großen Erlebnishof mit Bauernmarkt, wurde noch eine Kaffeepause eingelegt. Danach radelten wir wieder nach Travemünde zurück.

Durch die Prominiermeile der Altstadt und über die Strandpromenade kehrten wir am Ende unserer Tour wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 42 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.15 Uhr. // J. M.

Rückblick 30.08.2011

Ziel: Bröthener Heide und Michael Gartenschläger Gedenkstätte

Teilnehmer: 7 (Willi, Sigismund, Norbert, Uwe, Ulrich, Detlef und ich).

Treffpunkt: Bahnhof Mölln.

Fahrstrecke: Kanalradweg bis Güster >> Nebenstrecke Neu Güster >> Siebeneichen >> weiter am Kanal bis Büchen Dorf >> befestigter Wirtschaftsweg nach Bröthen.

In Bröthen, am kleinen Dorfteich, wurde eine Mittagsrast eingelegt (Verpflegung aus den Packtaschen).

Ausreichend Sitzgelegenheiten und auch ein Tisch waren vorhanden.

Von hier aus ging es weiter über befestigte Wirtschafts- und Waldwege an die ehemalige innerdeutsche Grenze bis zur Michael Gartenschläger Gedenkstätte.

<http://www.planet->

[wissen.de/politik_geschichte/ddr/innerdeutsche_grenze/gartenschlaeger.jsp](http://www.planet-wissen.de/politik_geschichte/ddr/innerdeutsche_grenze/gartenschlaeger.jsp)

Danach radelten wir zur K 28 >> Richtung Langenlehsten >> vor Langenlehsten links ab, Waldweg durch das Bergholzer Gehölz nach Besenthal >> K 28 nach Sarnekow >> Waldweg nach Mölln.

Im Cafe` des Waldstadt-Centers kehrten wir zum Tourenabschluss noch zu Kaffee und Kuchen ein.

Besondere Vorkommnisse: Auf dem Kanalradweg, Höhe Siebeneichen, hatte Norbert einen

"Plattfuß" am Hinterrad seines Fahrrads zu vermehren. Dank einer Ladung Pannenspray aus Sigismunds Packtasche war der Schaden, ohne dass Flickzeug ausgepackt bzw. ein neuer Schlauch eingezogen werden musste, sehr schnell behoben.

Fahrstrecke insgesamt: ca. 48 Km. Rückkehrzeit: 15.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 06.09.2011

Ziel: Info-Besuch an der Fischaufstiegsanlage Geesthacht/ ab Lauenburg

16 Teilnehmer - 13 RaDsherren/ 3 Gäste.

Von den RaDsherren nahmen teil: Willi, Sigismund, Reimund, Gerd M., Norbert, Siegfried, Uwe, Ulrich, Rainer, Hans-Jürgen, Detlef, Christian und ich.

Als Gäste waren Berthel und Evelin (die "besseren Hälften" von Rainer und mir) sowie unser Reinbeker Fahrradfreund Klaus dabei.

Treffpunkt: 09.00 Uhr - Parkplatz NORMA.

Nach der Anfahrt mit Pkw bis Lauenburg, Parkplatz am Bahnhof, starteten wir unsere Radtour gegen 10.00 Uhr.

Wir überquerten zunächst die Elbbrücke in Lauenburg, um dann auf der niedersächsischen Seite den Elberadweg über Hohnstorf >> Artlenburg >> Tespe >> Marschacht >> bis Rönne zu befahren. Hier ging es dann auf die Elbbrücke der B 404, um die Elbe, diesmal in Richtung Geesthacht, zur schleswig-holsteinischen Seite hin, zu überqueren.

Zunächst fuhren wir aber erst wieder von der Brücke ab, um auf die Elbinsel zu gelangen. Hier, am Stauwehr, befindet sich Europas größte Fischaufstiegsanlage.

<http://www.vattenfall.de/de/fischtreppe-geesthacht.htm>

Wir hatten nun noch etwas Zeit für unser eingeplantes Picknick am Elbstrand, denn um 12.30 Uhr erwartete uns Frau Bode (Informationszentrum Fa, Vattenfall) zu einer Besichtigung mit Rundgang und Infos hinsichtlich dieser für ca. 20 Mio. Euro erstellten Fischaufstiegsanlage. Diese Führung dauerte ca. 1 Stunde und wir erfuhren dabei sehr viel über den ökologischen Nutzen, die diese Fischtreppe mit sich bringt und auch sehr Interessantes, wie die Technik im Detail funktioniert (Fische werden u. a. gezählt, gewogen, mit Chips markiert).

Zu dieser Führung war noch eine 2. Gruppe angemeldet, sodass wir insgesamt über 30 Pers. waren. Über Mikrofon und Funkverbindung mit "Knopf im Ohr" waren jedoch zu jeder Zeit alle Informationen, die wir erhielten, einwandfrei aufzunehmen.

Nach der Führung hatte ich Gelegenheit, im Namen der RaDsherren, Frau Bode ein kleines "Dankeschön" (Till Eulenspiegel aus Lübecker Marzipan) zu überreichen.

Für unseren Rückweg wählten wir den Elberadweg auf der schleswig-holsteinischen Seite, über Geesthacht zunächst bis Tesperhude.

Dort im Cafe' Koch, mit Elbblick, waren Kaffee, Kuchen und Torte gefragt.

Nach dieser Stärkung schafften wir dann auch die "Serpentinen" des bewaldeten Elbhanges, die sich von Tesperhude über Schnakenbek bis nach Lauenburg hinziehen.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 44 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 17.30 Uhr. // J. M.

Rückblick: Herbsttour der RaDsherren vom 12.09. bis 14.09.2011

Ziel: Steinhude, am Steinhuder Meer

Teilnehmer: 8 (Horst, Ulrich, Gerd M., Sigismund, Willi, Norbert, Reimund und ich).

1. Tag, 12.09.2011:

Um 08.00 Uhr war Start in Mölln. Mit 4 Pkw und mitgeführten Fahrrädern erreichten wir

gegen 10.30 Uhr die Pension "Auf dem Langenhof", 31515 Steinhude, Braustr. 8.

Die Zimmer waren bereits bezugsfertig.

Gegen 11.15 Uhr saßen wir im Sattel, um das Steinhuder Meer auf einem ausgewiesenen Radweg im Uhrzeigersinn zu umfahren.

Die wohlgestaltete Steinhuder Promenade mit der Seebrücke war nach ca. 500 m erreicht. Nach einer kurzen Strecke am Ufer entlang, führte der Weg durch das Hagenburger Moor bis zum Ort Winzlar.

Hier machten wir einen Abstecher zur Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer.

Obwohl am Montag geschlossen ist, hatten wir Glück. Es waren engagierte junge Leute vor Ort und ermöglichten uns den Einlass.

In einer Besucherdiele waren u. a. präparierte Exponate, wie Seeadler, Kranich, Fischotter usw., ausgestellt.

Ein gut inszenierter Naturfilm über die ökologische Bedeutung des Steinhuder Meeres, mit Scherpunkt Vogelwelt, schloss unseren Besuch ab.

Weiter ging es durch die Meerbruchswiesen bis nach Mardorf.

Mardorf liegt gegenüber von Steinhude, auf der nördlichen Seite des Steinhuder Meeres und bietet einiges an touristischer Infrastruktur.

Eine Imbisspause zu Mittag gönnten wir uns hier am Uferweg, in Nähe des Segelhafens.

Direkt am Ufer ging es danach einige Kilometer weiter, bevor der Radweg nochmals durchs Moor führte (Totes Moor) um sich dann wieder Steinhude zu nähern.

Nach einem kleinen Umweg (Besuch der Badeinsel) erreichten wir anschließend die Seebrücke in Steinhude. - Für eine Kaffeepause genau das richtige Plätzchen.

Danach ging es zur Pension zurück. 35 Km hatten wir heute abgeradelt.

Dieser Tag fand seinen Abschluss im Gasthaus "Alter Winkel", wo wir bestgelaunt und bei gutem Essen unseren ersten "RaDsherrenabend" gestalteten.

2. Tag, 13.09.2011:

Um 08.00 Uhr Frühstück und um 09.00 Uhr waren die Räder verladen. Wir hatten heute um 10.00 Uhr einen Termin in Hannover, Parkplatz bei den Herrenhäuser Gärten.

Unsere Radtour sollte hier als "Tour de Hannover" starten.

Mit Ludwig und Detlef, zwei Fahrradfreunde des ADFC Wedemark/Hannover, die ich bei uns in Mölln, im Mai dieses Jahres, persönlich kennen und schätzen gelernt habe, wollten wir uns heute treffen. Sie waren gerne bereit, uns im Rahmen einer geführten Radtour, Hannover etwas näher zu bringen.

Die kulturellen Sehenswürdigkeiten und die vielfältigen Grünflächen, wie Parks, Maschseeufer, Leineniederung und der großräumige Stadtwald "Eilenriede" standen auf dem Programm.

Alle waren pünktlich und schon beim Start war erwartungsvolle Stimmung vorhanden.

Vorbei an den Herrenhäuser Gärten radelten wir durch die Parklandschaft des Georgengartens zuerst zum NEUEN RATHAUS.

Um einen Weitblick über Hannover zu erhalten, gönnten wir uns eine Fahrt mit dem

einzigartigen Schrägaufzug bis in die Kuppel des Gebäudes (herrlicher Maschseeblick).

http://de.wikipedia.org/wiki/Neues_Rathaus_%28Hannover%29

Weiter ging es danach zuerst auf dem Uferweg am Machsee entlang und dann in die Naherholungsgebiete der Leineauen. Es war hier einfach nur "Radfahren und genießen".

Hier, mitten im Grünen, kehrten wir zu Mittag in ein Gasthaus ein.

Nach der Mittagspause verlief die Tour, mit anderer Streckenführung, zunächst zum Maschsee zurück, anschließend am Waldrand der Eilenriede entlang (schöne Villengrundstücke), dann weiter auf sehr guten Radwegen durch das Waldgebiet der Eilenriede bis an den Rand der Innenstadt Hannovers.

Altes Rathaus, Marktkirche, Leineschloss (heute: Sitz des Landtages von Niedersachsen), Ernst-August-Denkmal vor dem Hauptbahnhof (Ernst-August I.) u. a., waren unsere nächsten Haltepunkte. Dazu erhielten wir von Ludwig und Detlef wissenswerte und interessante Kurzinformationen.

Auf dem imposanten Platz vor dem Hauptbahnhof wurde noch eine Kaffeepause eingelegt, bevor wir auf einem 2 Km langen Alleeradweg, der von Linden (4 -reihig) gesäumt wird, zum Ausgangspunkt unserer Tagestour zurückkehrten.

Wir verabschiedeten uns nun von Ludwig und Detlef mit einem ganz großen Dankeschön. Mit ihrer souveränen Tourenführung und den Infos, die wir erhielten, hatten sie die Tour wertvoll gestaltet und uns somit eine große Freude bereitet.

Die Tourenlänge betrug an diesem Tag 42 Km.

Danach wurden die Fahrräder verladen und es ging zurück nach Steinhude.

Da wir am Abend zuvor im "Alten Winkel" nur gute Erfahrungen gemacht hatten, wurde zum zweiten "RaDsherrenabend" abermals dort eingekehrt.

Gegen 22.00 Uhr war dann "Zapfenstreich", denn wir mussten ja am nächsten Tag wieder Leistung erbringen.

3. Tag, 14.09.2011:

Wieder um 08.00 Uhr Frühstück und um 09.00 Uhr Tourenstart vor Ort.

Von Steinhude ging es zunächst über Nebenstrecken und Waldwege nach Wunstorf.

Nachdem wir die Innenstadt mit Fußgängerzone passiert hatten, hatte ich doch etwas Mühe, den richtigen Abzweig nach Blumenau ausfindig zu machen (die Beschilderung in der Stadtmitte von Wunstorf ist für Radfahrer ausgesprochen mangelhaft).

Aber groß aufgehalten hat es uns nicht. Nach Blumenau und Liethe erreichten wir Bordenau, den Geburtsort des großen Preußischen Militärstrategen, General v. Scharnhorst.

Hier, am Scharnhorst-Denkmal, wurde eine kleine Pause eingelegt, bevor es weiterging nach Neustadt am Rübenberge.

Diese Stadt ist einen Besuch wert. Sehenswert sind u. a. das Renaissance-Schloss mit seinen Festungsanlagen, der Schlosspark mit den Hainbuchenhecken, Fachwerkhäuser in der schönen Fußgängerzone, das Rathaus und die Ev.-luth. Liebfrauenkirche aus dem 13. Jahrh.

In der Fußgängerzone befindet sich auch der Ratskeller, ein historisches Restaurant.

Gerichte "Bayerische Wochen" auf der Speisekarte - heute Mittag war für einige von uns

"Haxe mit Kraut" angesagt (aber auch für Reimund war ausreichend Auswahl auf der Karte). Das Essen war ausgezeichnet und der sonnige Platz am Rande der Fußgängerzone tat ein Übriges zu unserem Wohlbefinden.

Der Rückweg nach Steinhude verlief dann wieder durch die Moorlandschaft des Toten Moores.

Nach einem letzten Kaffee auf der Promenade ging es zur Pension zurück, wo unsere Autos standen. Am letzten Tag waren es 41 Km, die wir mit dem Rad unterwegs waren.

Die Fahrräder waren schnell aufgeladen. Gegen 15.30 Uhr machten sich alle auf den Weg zurück nach Mölln.

Fazit: 3 Tage abwechslungsreiche Radtouren mit einer Tourenlänge von insgesamt 118 Km, vom Wetter her war alles nur positiv, mit der Unterkunft waren wir ebenfalls zufrieden und die "RaDsherrnabende" trugen ihr Übriges dazu bei, dass ich unsere Herbsttour auch nur mit einem einzigen Wort beschreiben könnte: "Gelungen". // J. M.

Rückblick 20.09.2011

Ziel: Lütjensee/Stormarn

Teilnehmer: 8 (Willi, Ulrich, Peter, Hans-Jürgen, Sigismund, Curt, Reinald und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Mölln >> Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Waldweg nach Köthel/Lbg., >> auf dem Radweg an der L 220 über Mühlenrade >> Hamfelde/Lbg. >> nach Tritttau.

Unmittelbar vor Ortseingang Tritttau ging es rechts ab (Hohenfelder Damm) >> nach ca. 200 m bogen wir dann nach links auf den Radweg der ehemaligen Bahntrasse ab. Dann weiter über die ehemalige Bahntrasse und nachfolgender Waldstraße, östlich an Tritttau vorbei, bis zur K 32. Auf der K 32 hielten wir uns ca. 50 m links, um dann wieder rechts abzubiegen und dem Radweg durch den Wald bis zur K 31 zu folgen.

Hier fuhren wir nach links, am Gasthaus "Stormarnsche Schweiz" vorbei und überquerten die B404 auf einer Brücke.

Nach ca. 400 m fuhren wir rechts ab in die Straße Deepenstegen.

Von hier aus führte der Weg durch die reizvolle Landschaft der "Stormarnschen Schweiz", vorbei am Hotel -Restaurant "Forsthaus Seebergen", Richtung Lütjensee.

<http://www.forsthaus-seebergen.de/>

Nach ca. 1 Km schwenkten wir nach rechts ab zum Gasthaus "Fischerklause" am Lütjensee.

<http://www.fischerklause-luetjensee.de/>

Ein sehr schöner Waldweg von ca. 3 Km Länge führte von hier zu unserem Ziel, dem "Seehof Lütjensee".

<http://www.seehof-luetjensee.de/>

Das Anwesen liegt auf einem riesigen Areal auf einer Anhöhe am nord-westlichen Ufer des Lütjensees.

Eine sehr gepflegte, wunderschön angelegte Gartenterrasse mit beeindruckendem Seeblick, dazu im Restaurant edles Interieur zum Wohlfühlen. - Hier kehrten wir zu Mittag ein,

genossen die angenehme Atmosphäre und natürlich auch die gute Küche.

Angenehm überrascht waren wir zudem von der Tatsache, dass im Speisenangebot auch Mittagsgerichte von teilweise unter 10,00 Euro zu finden waren.

(Königsberger Klopse mit Kapernsoße oder Wildbratwurst mit Sauerkraut, dazu jeweils Salzkartoffeln - alles gut, reichlich und inkl. eines Salattellers).

Nach dem Essen verhielten wir noch einige Augenblicke am großen Damwildgehege des Seehofes Lütjensee.

Danach war es Zeit für den Rückweg.

Wir radelten jetzt die Zufahrtstraße zurück bis zur L 92.

Hier ging es auf dem Radweg neben der Straße rechts ab in Richtung Dwerkatzen/ Schönberg.

In Dwerkatzen bogen wir abermals nach rechts ab, auf einen sehr gut zu befahrenden Radweg (wieder die alte Bahntrasse), der uns zuerst über Grönwohld und dann weiter in Richtung Trittau, wieder auf den Weg führte, den wir bereits bei der Hinfahrt in entgegengesetzter Richtung genutzt hatten.

So radelten wir dann auch nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 64 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.15 Uhr. // J. M.

Rückblick 27.09.2011

Ziel: "Rund um den Ratzeburger See"

Teilnehmer: 11 (Willi, Sigismund, Reimund, Gerd M., Peter, Rainer, Hans-Jürgen, Ulrich, Reinald, Christian und ich).

Tourenstart war um 10.00 Uhr am Bahnhof.

Streckenführung: Über Fredeburg >> Ratzeburg >> Einhaus ging es an das bewaldete Seeufer.

Im Uhrzeigersinn sollte nun der Ratzeburger See umrundet werden.

Über Pogeez >> Gr. Sarau >> Rothenhusen erreichten wir gegen 12.30 Uhr das Café "Eisvogel" in Utecht.

Hier wurde eine Mittagsrast im Freien bei strahlendem Sonnenschein eingelegt.

Danach radelten wir über Campow >> Bäk >> Ratzeburg >> Schmilau >> durch den Waldweg am Pinnsee vorbei >> wieder nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 52 Km. Rückkehrzeit: ca. 16.15 Uhr. // J. M.

Rückblick 04.10.2011

Ziel: Megapark Valluhn/Gallin mit Einkehr im Bistro "Marlinseafood"

12 Teilnehmer - 11 Radsherren und 1 Gast (Sigismund, Reinald, Hans-Jürgen, Willi, Gerd K., Jürgen B., Curt, Christian, Siegfried, Norbert und ich - dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 10.00 Uhr - Parkplatz Mühlenplatz.

Eine schöne Strecke lag vor uns: Durch die Natur des beginnendes Herbstes ging es am Bach entlang bis zur Feldbäckerei und weiter unterhalb des Wildparks in Richtung Schmalsee.

Am Ufer der Möllner Seenkette mit Schmalsee, Lütauer See und Drüsensee radelten wir nun ins Hellbachtal und von dort über Sarnekow, Besenthal, durch den Langenlehster Forst ins Gewerbegebiet des Megaparks Valluhn/Gallin.

Heute hatten wir unseren Fischtag und im Bistro des Fischverarbeitungsbetriebes "Marlinseafood" gönnten wir uns für wenig Geld ein leckeres Fischgericht.

Auf dem sich anschließenden Rückweg wurde noch ein kurzer Stopp beim Logistikzentrum EDEKA -Nord eingelegt. Einige von uns hatten in den Fahrradtaschen noch ein bisschen Platz und besuchten hier den Direkt-Verkauf.

Danach verließen wir den Megapark, überquerten Höhe der BAB Raststätte die A 24 über eine Brücke und radelten über Segrahn und Sarnekow durch den Wald in Richtung Segelflugplatz nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 50 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 13.10.2011

Ziel: Breitenfelde (mit Umwegen), Gothmanns Gasthof

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Willi, Rainer, Ulrich, Detlef, Jürgen B., Peter, Curt und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Unsere Dienstagstour fand diesmal an einem Donnerstag statt (u. a. auch wegen des sehr schlechten Wetters am Dienstag).

Bereits im letzten Jahr, fast auf den Tag genau, am 12.10.2010, waren wir bei Gothmann, in Breitenfelde, zum Kohlrouladen-Essen eingekehrt.

Es war so gut, dass natürlich in diesem Jahr eine Wiederholung selbstverständlich war.

Wir machten uns also auf den Weg und mit ca. 25 Km "Anlauf" über Alt-Mölln >> Mannhagen >> Poggensee >> Walksfelde >> Borstorf >> Klein Schretstaken >> Talkau >> Straße Richtung Tramm >> Abzweigung nach Niendorf/ St. >> Breitenfelde, erreichten wir gegen 12.00 Uhr unser Ziel.

Da wir angemeldet waren, bekamen wir auch zügig die Kohlrouladen auf den Tisch.

Und wieder alles super - besser geht es nicht. Wir werden diesen Termin im nächsten Jahr wieder einplanen.

Zurück fuhren wir über Bälau >> Mannhagen >> Nüsse >> Panten >> Lankau >> Radweg am Kanal nach Mölln.

Besondere Vorkommnisse: In der Gemarkung zwischen Bälau und Mannhagen legten wir eine

"Ehrenrunde" von ca. 4 Km ein. Der Grund hierfür: Ich wählte einen Wirtschaftsweg, der herrlich durch die herbstlichen Landschaftsfluren führte, letztendlich aber nur wieder in Nähe des Ausgangspunkt endete.

Aber, wir hatten ja alle Zeit der Welt und die Herbstsonne machte das Radeln ohnehin zum puren Vergnügen.

Gesamtstrecke: ca. 45 Km. Rückkehrzeit: ca. 14.45 Uhr. // J. M.

Rückblick 18.10.2011

Ziel: Krummesse, Gasthof Thormählen

9 Teilnehmer: Reini, Reimund, Willi, Sigismund, Ulli, Norbert, Detlef, Jürgen B. Curt.

Treffen am Bahnhof Mölln um 10.15 Uhr.

Bei trockenem Wetter starteten wir am Ziegelsee und der Jugendherberge entlang Richtung Norden. Schon am Vossberg erreichte uns der Regen und begleitete uns bis nach Krummesse. Jeder hatte allerdings Regenkleidung dabei, und so setzten wir unsere Tour unverdrossen fort über Neulankau, Behlendorfer Schleuse, Berkenthin. Hier wechselten wir die Kanalseite und fuhren die 6 km links am Kanal bis Krummesse, wo wir um 12.00 Uhr am Gasthof Thormählen ankamen. In einer warmen Stube erwarteten uns diverse schmackhafte Speisen, denen wir uns ausgiebig hingaben.

Da es draußen heftig regnete, fiel die Mittagspause diesmal etwas länger aus. Aber um 14.00 Uhr begaben wir uns auf den Rückweg über Rondeshagen wieder nach Berkenthin, von dort am Kanal entlang Richtung Süden.

Der Regen hatte den Kanalbegleitweg teilweise aufgeweicht, ein steifer Südwestwind blies uns ins Gesicht, die gefühlte Temperatur betrug etwa 8 Grad.

Trotzdem kamen wir gut voran und erreichten um 15.40 die Möllner Kanalbrücke.

Gefahrene Km: 46. C.C.

Rückblick 25.10.2011

Ziel: Herbstlicher Sachsenwald mit Aumühle und Friedrichsruh

Teilnehmer: 13 (Rainald, Curt, Sigismund, Willi, Horst, Jürgen B., Peter, Detlef, Siegfried, Norbert, Ulrich, Gerd M. und ich).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof Mölln.

Die Strecke für den Hinweg, bis zum Restaurant "Fürst Bismarck Mühle", in Aumühle, verlief ähnlich wie im letzten Jahr (s. Tour vom 26.10.2011).

Diesmal war lediglich in Basthorst ein Abstecher zur neugotischen Feldsteinkirche St.

Marien vorgesehen, wobei wir auch gleich das daneben liegende, großzügig wirkende Adelsgut der Familie von Ruffin, in Augenschein nahmen.

Gegen 12.15 Uhr erreichten wir, nachdem wir den herbstlichen Sachsenwald, von Kuddewörde-Rothenbek, in Richtung Aumühle, bei herrlichem Sonnenschein durchradelt hatten, das historisch sehr stilvolle Restaurant "Fürst-Bismarck-Mühle".

Ein Tisch war reserviert und wir orderten geschlossen das Tagesgericht (Burgunderbraten in Rotweinsauce, Kartoffeln und Rotkohl).

Wir hatten gut gewählt - na ja, und Durst hatten wir natürlich auch.

Detlef erwähnte dann ganz nebenbei, dass wir uns bitte eingeladen fühlen möchten (er hatte gerade Geburtstag gehabt, was auch noch Grundlegendes bei ihm veränderte: Er hatte dadurch nun auch offiziell seinen Ruhestand erreicht).

"Herzlichen Dank, lieber Detlef und ganz besonders wünschen wir Dir ein möglichst gesundes und von noch vielen schönen Erlebnissen geprägtes Leben im Ruhestand."

Gegen 13.15 Uhr machten wir uns auf den Rückweg, der über Aumühle >> Friedrichsruh >> durch den Sachsenwald bis zur B404 bei Kasseburg >> Möhnsen >> Basthorst >> Fuhlenhagen >> Wirtschaftsweg am TV-Sendeturm vorbei nach Talkau >> Breitenfelde >> Alt Mölln >> wieder nach Mölln führte.

Geradelte Km: ca. 72. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J. M

Rückblick 01.11.2011

Ziel: Rund um Teilbereiche des Naturschutzgebietes Schaalelauf/ - ab Zweedorf (MV).

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Willi, Horst, Ulrich, Gerd M., Reinald, Siegfried, Norbert, Rainer, Uwe, Jürgen B. und ich).

Start war um 09.30 Uhr in Zweedorf (MV). Die Anfahrt nach Zweedorf erfolgte mit Pkw.

Die Tourenführung lag an diesem Tage bei Siegfried und Norbert. Sie hatten die Tour ausgearbeitet - und, um es vorweg zu sagen, es war ihnen absolut gut gelungen.

Die Radtour führte uns durch einen Landschaftsteil in Mecklenburg, der geprägt ist von großflächiger Agrarwirtschaft, verstreuten Gütern und Gehöften, kleineren Ansiedlungen, sowie einem zentralen Waldgebiet mit dem Naturschutzgebiet Schaalelauf.

Neben der Schaale durchfließen auch noch Schilde und Boize dieses Gebiet, dass wegen seiner geringen Siedlungsdichte beinahe wie "verkehrsberuhigt" wirkt, was natürlich dem Fahrradfahren sehr entgegen kommt.

Außerdem war diese Tour für uns etwas Neues und schon von daher sehr interessant und informativ.

Streckenführung: Zweedorf >> Schwanheide >> Heidekrug >> Heide >> Überquerung der Boize und der B 195 >> Badekow >> Hatzberg >> Beckendorf >> Groß Bengerstorf >> Bennin >>

Tüschow (schlossartiges Herrenhaus/ steht z. Z zum Verkauf für 2,95 Mio. €).

http://www.gutshaeuser.de/gutshaeuser_t/tueschow.html >> Schildfeld (mit Forsthaus und Wassermühle)

<http://www.schildfeld.de/index.html> >> Rodenwalde (Gutshaus im Fachwerkstil)

http://www.gutshaeuser.de/gutshaeuser_r/rodenwalde.html >> Karrentin >> Klein Bengerstorf >> Wiebendorf (gut erhaltene neugotische Wohnhäuser)

[http://www.kreis-lwl.de/cms2/LWL_prod/LWL/Boizenburg-](http://www.kreis-lwl.de/cms2/LWL_prod/LWL/Boizenburg-Land/Gemeinden_und_Verbaende/Gemeinde_Bengerstorf/index.jsp)

[Land/Gemeinden_und_Verbaende/Gemeinde_Bengerstorf/index.jsp](http://www.kreis-lwl.de/cms2/LWL_prod/LWL/Boizenburg-Land/Gemeinden_und_Verbaende/Gemeinde_Bengerstorf/index.jsp) >> Bretzin >> Beckendorf >> Hatzberg >> Gresse >> Heidekrug >> Schwanheide >> Zweedorfer Kieseeseen >> zurück nach Zweedorf.

Fahrradstrecke gesamt: ca. 61 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 08.11.2011

Ziel: Zarrentin/ Schaalsee

Teilnehmer: 9 (Uwe, Sigismund, Siegfried, Willi, Norbert, Reimund, Ulrich, Jürgen B., und ich).

Start: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Fahrstrecke Hinweg: Die Tour führte ausschließlich auf Nebenwegen über Sarnekow >> Segrahn >> vorbei an der BAB - Raststätte Gudow >> Valluhn >> Schadeland >> nach Zarrentin. Unterwegs traten kleinere technische Probleme auf (meine Kette war abgesprungen und Uwe hatte kurz vor Zarrentin einen Bruch der Sattelstange zu vermelden).

In Zarrentin fand Uwe einen Fahrradladen mit Werkstatt, der dafür sorgte, dass er nicht ohne Sattel die Rücktour antreten musste.

Zur Mittagspause kehrten wir im Gasthaus Steffen, Zarrentin, ein. – Ein kleines uriges Gasthaus mit nostalgischem Charme. Der Wirt war ausgesprochen nett, mit dem Essen waren wir zufrieden.

Rückweg: Schaalseeuferweg Richtung L 203 >> Marienstedt >> Collinghof >> Hakendorf >> Hollenbek >> Kehrsen >> Lehmrade >> Mölln.

Streckenprofil und auch das Wetter (wolkig, trocken, schwach windig, ca. 10° plus) sorgten wieder einmal für eine angenehme Fahrradtour mit Gruppenspaß.

Gesamtstrecke: ca. 50 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.

Rückblick 15.11.2011

Ziel: Büchen

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Horst, Reinald, Detlef, Siegfried, Norbert, Jürgen B., Reimund, Peter, Rainer, Uwe und ich).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, am Bahnhof.

Fahrstrecke Hinweg: Über Alt Mölln >> Nebenstrecke Breitenfelde >> Woltersdorf >> Wotersen >> Gr. Pampau >> Nüssau >> nach Büchen.

Mittagseinkehr im Bistro-Imbiss der Fleischerei Tonn.

Rückweg: Radweg an der L 200 bis Abzweig Siebeneichen >> durch Siebeneichen Richtung Kanal >> Nebenstrecke nach Neu-Güster >> Güster >> am Kanal (Ostseite) nach Grambek >> über Grambeker Weg zurück nach Mölln.

Vom Wetter her war es ein Novembertag mit ca. 3° plus, bedeckt, windstill und trocken.

Mit der richtigen Bekleidung hat uns auch diese Tour – nicht nur, was die Bewegung betrifft – wieder gut getan.

Gesamtstrecke: ca. 48 Km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.

Rückblick 22.11.2011

Ziel: Kehrsen, Landgasthof Meinke – zum Eisbeinessen

Teilnehmer: 11 (Ulrich, Willi, Sigismund, Gerd M., Gerd K., Siegfried, Norbert, Jürgen B., Peter, Detlef und ich).

Treffpunkt war um 10.00 Uhr am Bahnhof.

Hinweg: Mölln >> Waldstadt Mölln >> Grambek >> durch den Wald nach Sarnekow >> Sarnekower See >> Segrahn >> Sophiental >> L204 >> Abzweigung nach Kehrsen.

Nach gut 2 Stunden strampeln erreichten wir unser Ziel. Alles war zum Eisbeinessen eingedeckt und der gute Appetit, den wir mitgebracht hatten, steigerte sich noch, als von der Wirtin serviert wurde.

Eisbeine frisch gegart und duftend aus dem Kessel, Erbsenpüree, Sauerkraut und Stampfkartoffeln mit Speckstippe – einmal im Jahr muss das erlaubt sein.

Nachdem dazu auch noch die passenden Getränke geordert waren, gaben wir uns dem kulinarischen Aspekt dieser Tagestour voll und ganz hin.

Ein Lob an die Wirtin, ein ordentliches Trinkgeld beim Bezahlen, und noch der Hinweis, dass wir gerne wiederkommen werden, beendeten dann die Mittagseinkehr im Landgasthof Meinke

in Kehrsen.

Der Rückweg führte danach auf direktem Wege über Lehmrade nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 38 Km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 29.11.2011

Ziel: Gut Basthorst

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Horst, Ulrich, Detlef, Siegfried, Norbert, Jürgen B., Peter, Rainer, Gerd M., Reinald und ich).

Treffpunkt war am Bahnhof um 10.00 Uhr.

Über Alt-Mölln » Breitenfelde » Talkau » Fuhlenhagen » erreichten wir gegen 11.30 Uhr das Gut Basthorst.

Wir waren zur einer Führung dort angemeldet.

Der Gutsherr persönlich, Baron Enno Freiherr von Ruffin empfing uns sehr freundlich und erläuterte uns zunächst die geschichtsträchtige Seite dieses Adelsgutes, das bis ins 14. Jh. zurück immer in der Regentschaft verschiedener Adelsgeschlechter stand.

Bei einem Hofrundgang, der z. Z. im Zeichen des beliebten und sehr bekannten

Weihnachtsmarktes, welcher an allen Adventswochenenden (jeweils Fr. bis So, von 11.00 bis 19.00 Uhr) stattfindet, einen besonderen Flair ausstrahlt, erfuhren wir weitere interessante Details, z. B auch über die vielfältigen weiteren Aktivitäten, die ganzjährig hier stattfinden und Teil der aktuellen wirtschaftliche Philosophie und Ausrichtung auf diesem Gut sind.

Baron Freiherr von Ruffin streute in seine Informationen gerne auch eine Prise Witz und Humor ein, sodass der Unterhaltungswert ebenfalls nicht zu kurz kam.

Im Anschluss an diese gelungene Führung erwartete uns dann noch ein besonderes Highlight: Gemeinsam mit dem Gutsherrn (selbstverständlich war es für uns eine Ehre, ihn einladen zu dürfen), kehrten wir in die Gutswirtschaft zu Mittag ein.

Bei Ente aus dem Bratofen, Roastbeef vom Grillrost und Sauerbraten vom Rind - mit Klößen, Bratkartoffeln, Rotkohl, Wirsinggemüse, dazu passende Saucen - alles sehr reichlich, wirklich wohlschmeckend lecker und als Buffet auf den Tisch.

Einstimmiges Urteil: absoluter kulinarischer Genuss.

Wir blieben bei bester Stimmung ca. 2 Stunden in der Gutswirtschaft.

Bevor wir die Rückfahrt nach Mölln antraten, bedankten wir uns herzlich bei Baron Freiherr von Ruffin für die Zeit, die er sich für uns genommen hatte und für den interessanten Tag, den wir hier erleben konnten.

Gesamtstrecke: ca. 41 Km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.00 Uhr. // J. M.

Rückblick 06.12.2011

Ziel: Mit der Bahn zum Weihnachtsmarkt nach Lübeck - inkl. Rathausführung

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Jürgen B., Rainer, Gerd M., Ulrich, Reinald, Curt, Siegfried und ich).

Treffpunkt war um 10.15 Uhr am Bahnhof. Gruppentickets für die Bahnfahrt hatte ich besorgt.

Der Zug nach Lübeck fuhr fahrplanmäßig um 10.22 Uhr ab Mölln.

Ankunft in Lübeck um 10.48 Uhr.

Nach ca. 20 Min Fußweg waren wir auf dem Lübecker Weihnachtsmarkt, der ab 11.00 Uhr geöffnet hatte, angekommen.

Eine erste kleine Bummelrunde stand nun an, bevor um 12.00 Uhr eine Führung durch das Lübecker Rathaus auf dem Programm stand.

Diese Führung hatte sich auf alle Fälle gelohnt. Neben einem kompetenten Rathausführer, der sachkundig und sehr informativ war, beeindruckte uns im Inneren des Rathauses ganz besonders die kunstvolle und aufwendige Bauweise sowie die Ausgestaltung der Räumlichkeiten, wie z. B. im Audienzsaal und im Plenarsaal.

Die Führung dauerte ca. 50 Minuten.

Danach absolvierten wir eine zweite Bummelrunde über den Weihnachtsmarkt.

Hierbei wurde mit kulinarischem Feingespür gezielt der eine oder andere Halt eingelegt...

Um 14.10 Uhr ging es dann wieder vom Bahnhof Lübeck aus mit dem Zug nach Mölln zurück, wo wir noch zu Kaffee und Kuchen im Cafe´ Eggers, am Bahnhof, einkehrten.

// J. M.

Rückblick 13.12.2011

Anlass: Jahresversammlung mit Grünkohlessen im Hotel Waldlust, Mölln

Veranstaltungsbeginn: 16.00 Uhr

Teilnehmer: Alle 20 RaDsherren waren anwesend !!

Nach der Begrüßung begann die Veranstaltung mit einem Referat des Naturfotografen Wolfgang Buchhorn, der hiermit spannende Unterhaltung, unterlegt mit großartigen, exzellenten Fotoaufnahmen, lieferte - wobei die Thematik sich ausschließlich der Flora und Fauna unserer nächsten Umgebung, dem Naturpark Lauenburgische Seen und dem Biosphärenreservat Schaalseelandschaft, widmete.

Dieses eindrucksvolle Referat dauerte ca. 1 Stunde.

Im Anschluss gab ich einen Rückblick auf das Jahr 2011, wobei auch die Statistik nicht zu kurz kam.

So konnte ich feststellen, dass wir mit aktuell 48 Veranstaltungen in 2011 so aktiv waren, wie in keinem Jahr zuvor.

Von den 48 Veranstaltungen wiederum waren 44 Termine Fahrradtouren mit insgesamt 2.295 Km. Auch das ist ein neuer Rekord.

Als unser Champion 2011 wurde Ulrich ausgezeichnet, der an 43 Veranstaltungen dabei war.

Die "Rote Laterne" ging an Gerd K., bei dem 6 Teilnahmen zu Buche schlugen.
Ein Dankeschön mit einem Präsent gab es für Christian - für seinen Fleiß und seine wertvolle Arbeit als Webmaster unserer Homepage.
Für jede Menge Unterhaltung und nette Kommentare sorgten dann die gezeigten Bilder und kleinen Videos, die noch einmal das Jahr 2011 Revue passieren ließen.
Nachdem danach die Vorplanung der Termine für 2012 besprochen und festgelegt worden war, konnten wir uns pünktlich, gegen 18.45 Uhr, dem kulinarischen Teil, dem Grünkohlessen, zuwenden. Auch hier: alle zufrieden - alles reichlich und gut.
Die Stimmung insgesamt war bestens. Christian, Rainer und Gerd M. erfreuten uns mit humorvollen Geschichten und natürlich machten auch ein paar neue - und auch bereits bekannte, aber wieder sehr gut vorgetragene Witze - die Runde.
Erwähnt werden muss an dieser Stelle auch, dass ich mich sehr gefreut habe über das Dankeschön - Präsent der RaDsherren an mich.
Veranstaltungsende: ca. 21.00 Uhr // J. M.

Rückblick 27.12.2011

Ziel/ Anlass: Kurztour Donnerschleuse und zurück, Mittagsschoppen zum Jahresabschluss im "Amadeus"

Teilnehmer: 10 (Sigismund, Horst, Willi, Norbert, Curt, Ulrich, Gerd M., Uwe, Manfred und ich).

Start: 10.30 Uhr am Bahnhof Mölln.

Die Tour führte ab Höhe Kanalbrücke Alt-Mölln auf dem Kanalradweg bis zur Donnerschleuse in Neu Lankau.

Auf der anderen Kanalseite ging es dann durch das Waldgebiet, am Vossberg, wieder nach Mölln zurück.

In der Straße -Im Wirrwinkel- hatte Horst bei sich zu Hause einen "Boxenstopp" für alle vorbereitet. Es wurde heißer Punsch ausgeschenkt, was die ohnehin gute Stimmung noch steigerte,

Danach war unser Ziel das Kneipenrestaurant "Amadeus"

Gegen 12.30 Uhr kehrten wir hier nach dieser Kurztour zu einem Mittagsschoppen ein, um unser, mit vielen und vielseitigen Aktivitäten ausgestattetes Jahr 2011, gesellig ausklingen zu lassen.

Sigismund, unser "Alterspräsident", hatte am Vortage Geburtstag und orderte die 1. Runde Getränke, um mit uns gemeinsam auf sein und unser Wohl, anzustoßen.

Gute Laune, Speis und Trank, begleiteten uns die nächsten 2 Stunden. Danach wünschten wir uns gegenseitig noch einen "guten Rutsch", bevor sich alle, gegen 14.30 Uhr, nach Hause verabschiedeten.

Gesamtstrecke: 19 Km.

Anmerkung zum Jahresabschluss:

In 2011 wurden insgesamt 49 Termine wahrgenommen.

Davon waren 45 Termine Touren mit dem Rad.

Die Streckenlänge aller Touren zusammen betrug 2314 Km. / J.M.